

# Kofl. Kurier



## Flurreinigungsaktion

Am 10.4.2026 findet wieder ein #TU-ES-TAG statt

## „Bankwesen“

Die Geschichte der Kirchenbänke der Pfarrkirche Tristach

## Heimat

Seit 2021 wohnt ein sympathisches, junges Paar im „Haller-Haus“

# Liebe Tristacherinnen und Tristacher!

## Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Koflkuriers!

Ein Bilderbuch-Winter für alle Sportbegeisterten liegt hinter uns! Liebe Leserinnen und Leser, ich begrüße Euch recht herzlich zur Frühjahrsausgabe unseres Koflkuriers und wünsche eine interessante Lektüre. Diesen Winter konnten seit längerer Zeit wieder alle Winterbewerbe unseres Sportvereins bei sehr guten Bedingungen abgehalten werden. Die kalten Temperaturen im Jänner und der neuerliche Schnee im Februar bescherten uns eine lang geschlossene Schneedecke im Talboden. Natürlich sind die Kosten für den Winterdienst für unsere Gemeinde damit auch über dem langjährigen Schnitt, aber insgesamt in einem moderaten Rahmen. Was immer mehr auffällt und wirklich zunehmend Probleme im Winterdienst verursacht, sind die privaten Schneeablagerungen auf öffentlichen Gemeindestraßen. „Privater Schnee“ darf grundsätzlich nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen deponiert werden!

Durchaus schwierig gestaltete sich auch die Sanierung eines Rohrbruches in der Ehrenburgstraße, da nach Abdichtung des gefundenen Rohrbruches nur 4 Meter weiter ein weiterer Rohrbruch entdeckt wurde. Die Arbeiten konnten dann am Abend bei Dunkelheit noch so weit fertig gestellt werden, dass unsere Wasserleitung wieder voll funktionsfähig war. Am nächsten Tag wurde dann entsprechend verfüllt und die Straße für den Verkehr freigegeben.

Derzeit in Planung ist der Ringschluss der Wasserleitung Seebachstraße vom Bereich Moosbacher-Hof Richtung Sportplatz/Lavanter Straße. Damit wird eine höhere Leistungsfähigkeit und Sicherheit erreicht.

Bereits im Frühjahr werden im Dorfpark Tratte einige neue Bäume gepflanzt. Es handelt sich dabei vorwiegend um schattenspendende Laubbaumarten. Der Baumbestand im Park wird regelmäßig überprüft. Einzelne Gehölze sind in ihrer Vitalität bereits eingeschränkt, was rechtzeitige Ersatzpflanzungen sinnvoll macht, damit es dann nicht zu kompletten Ausfällen kommt. Damit wollen wir den Erholungswert unseres schönen Parkes nachhaltig sichern.

Unser Gemeindezentrum wurde in den Jahren 1993 bis 95 gebaut und hat die Jahre herauf sehr wertvolle Dienste für unser Dorfleben geleistet. Ab Ende Juni wird das Dach über dem großen Gemeindesaal saniert, da es immer wieder zu geringfügigen Wassereintritten im Bereich der östlichen Säulen des Saales gekommen ist. Die dafür notwendigen Kosten von knapp unter 100.000,- Euro sind im Budget 2026 eingeplant.

Ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis zeigt der Jahresabschluss 2025. Die Jahresrechnung weist in allen 3 Bereichen positive Abschlüsse aus. Die Ergebnisrechnung (Aufwände und Erträge) zeigt ein Plus von ca. 260.000,- Euro. In der Finanzierungsrechnung (Ein-

nahmen und Ausgaben) steigt die Liquidität (Menge an Geldmitteln) um ca. 300.000,- Euro. In der Vermögensrechnung (Bilanz) steigt das Vermögen der Gemeinde von ca. 18 Mio. Euro um ca. 250.000,- Euro auf 18,25 Mio. Euro.

Dabei ist der Schuldenstand der Gemeinde im letzten Jahr von ca. 390.000,- Euro auf ca. 304.000,- Euro gesunken. Zusätzlich sind aber für die Sanierung des Schulzentrums Lienz-Nord (Gesamtkosten ca. 25,9 Mio. Euro) durch Tristach nach Abzug von Förderungen ca. 900.000,- Euro an die Stadt Lienz zu finanzieren.

Aufgrund der guten finanziellen Situation können wir heuer bereits eine vorzeitige Tilgung von 400.000,- Euro nach Lienz überweisen. Der Jahresabschluss zeigt Bankguthaben in Höhe von knapp über 1,7 Mio. Euro und gibt uns den nötigen Spielraum für künftige Investitionen wie das geplante Lager/Depot für Hochwasser- und Katastrophenschutz in Höhe von ca. 230.000,- Euro am Areal des Wastler Stadels.

Abschließend darf ich mich besonders bei unseren MitarbeiterInnen in der Gemeinde dafür bedanken, dass das abgelaufene Jahr wieder gut abgeschlossen werden konnte und durch viele ehrenamtliche Funktionäre und Helfer gemeinsam viel Positives umgesetzt wurde.

Euch allen wünsche ich einen farbenfrohen Frühling mit vielen schönen Momenten in der erwachenden Natur. Genießt, was der Frühling bietet!

Herzlichst – Euer Bürgermeister



Markus Einhauer



# Bericht aus der Gemeindestube

## Beschlüsse des Tristacher Gemeinderates



### Sitzung vom 18. Dez. 2025

Der Gemeinderat hat mit je einstimmigem Beschluss folgende Verordnungen erlassen: a) Verordnung über die Erhebung einer Hundesteuer; b) Verordnung über die Festlegung der Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe; c) Verordnung über die Erhebung von Friedhofsbenutzungsgebühren; d) Verordnung über die Erhebung von Wasserbenutzungsgebühren sowie e) Verordnung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren. Diese Verordnungen wurden im RIS (Rechtsinformationssystem - [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)) veröffentlicht.

Der Gemeinderat hat mit einstimmigem Beschluss seine Zustimmung zur Änderung der Anhänge 1 u. 2 der Satzung des Gemeindeverbandes „Abwasserverband Lienzer Talboden“ erteilt.

Der Gemeinderat hat den Beitritt der Gemeinde Tristach zu einer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) einstimmig beschlossen. Die Auswahl der EEG wurde dem Ausschuss für Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit übertragen.

Das Dienstverhältnis mit einer Gemeindebediensteten (Reinigungskraft) wurde auf unbestimmte Zeit verlängert.

Der Gemeinderat hat die Verlängerung der Aktion „Gratis-VVT-Monatsticket“ bis zum 31.12.2026 einstimmig beschlossen.

Der Tiroler Volkspartei, Bezirksorganisation Lienz, wurde für das Jahr 2025 eine Parteiförderung („Parteischilling“) in Höhe von € 114,84 mit mehrheitlichem Beschluss gewährt (319 VP-Wählerstimmen lt. Ergebnis Landtagswahl 2022 à € 0,36 = € 114,84).

Die folgenden Subventionen wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen: a) Jugendtreff Tristach: 400,- Euro (Jahr 2025); b) Kirchenchor Tristach: 900,- Euro (2026); c) Obst- und Gartenbauverein Tristach: 300,- Euro (2025).

Dem Verein „Lienzer Sozialmarkt“ (Sozialladen Lienz - SoLaLi) wurde mit einstimmigem Beschluss eine einmalige finanzielle Subvention in Höhe von 500,- Euro gewährt.

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wurden mit einstimmigem Beschluss richtlinienkonforme Förderzuschüsse an 3 Antragsteller/-innen im Gesamtbetrag von 1.340,- Euro gewährt (2 x Maximalförderung 500,- Euro plus 1 x 340,- Euro).

Der Gemeinderat hat den vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Armin Zlöbl vorgetragene Bericht über die am 03.11.2025 für den Zeitraum 01.07.2025 bis 30.09.2025 durchgeführte Kassenprüfung bzw. die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 03/2025 einhellig zur Kenntnis genommen. Ein Kassenbestand in Höhe von 1.685.682,39 Euro wurde festgestellt. Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für den vorhin gen. Zeitraum und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel. Weiters wurden festgestellte Überschreitungen in Gesamthöhe von

24.166,38 Euro sowie die diesbezügl. Bedeckung aus Mehreinnahmen bei „Benutzungsgebühren Fremde“ (25.959,42 Euro) genehmigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Soll) und der veranschlagten Beträge im Rechnungsjahr 2026 gem. § 15 (1), Ziff. 7 der VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) wurde mit einstimmigem Beschluss mit 10.000,- Euro festgesetzt.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2026 einstimmig beschlossen. Dieser umfasst alle im § 5 der VRV 2015 sowie die in der TGO (§§ 82, 88 u. 91) vorgesehenen Bestandteile und Anlagen. Der Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag stellen sich wie folgt dar (Beträge in Euro):

#### ERGEBNISVORANSCHLAG:

Su. Erträge	4.006.300,-
Su. Aufwendungen	-4.274.300,-
Su. Haushaltsrücklagen:	0,-
Ergibt: Nettoergebnis:	-268.000,-

#### FINANZIERUNGSVORANSCHLAG:

Su. Einzahlungen operative Gebarung	3.981.000,-
Su. Auszahlungen operative Gebarung	-3.549.300,-
Su. Einzahlungen investive Gebarung	179.600,-
Su. Auszahlungen investive Gebarung	-1.383.500,-
Su. Einzahl. a. d. Finanzierungstätigkeit	0,-
Su. Auszahl. a. d. Finanzierungstätigkeit	-63.700,-
Ergibt: Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-835.900,-

**GEMEINDE**  **TRISTACH**

---

**Mobilität in Tristach - Nachhaltig unterwegs!**

---

**FÜR UNSERE UMWELT!** 

**VVT-Monatsticket Tirol**

**2 Gratistickets bei der Gemeinde**  
**Tristach tageweise ausleihen!**  
*(Leihdauer pro Person: max. 3 Tage)*

**Einfach rechtzeitig unter +43 4852 63700**  
**vorbestellen und im Gemeindeamt abholen.**

- Die Tickets sind frei übertragbar und gelten für alle VVT-Angebote in Tirol.
- Das Angebot gilt nur für Tristacher Gemeindebürger/-innen.
- Ticket-Ausgabe in der Reihenfolge der Anfragen.
- Für verlorene Tickets ist der Restwert zu ersetzen.

Diese Aktion ist bis 31.12.2026 befristet.

## Sitzung vom 5. März 2026

Für den Bereich der Grundstücke Gp. 166, 830/1, 830/3, 830/5, 830/7 und 830/8, alle KG Tristach, hat der Gemeinderat die Auflage des Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes sowie gleichzeitig die dem Entwurf entsprechende Erlassung des ggst. Bebauungsplanes beschlossen.

Der Gemeinderat hat eine Verordnung über die Aufhebung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 921/2, KG Tristach einstimmig beschlossen.

Die Planungs- und Projektierungsarbeiten für das Wasserleitungsprojekt „Ringschluss Seebachstraße“ wurden mit einstimmigem Beschluss an den Bestbieter, die Fa. Bodner & Unterguggauer - Ziviltechniker GmbH, 9900 Lienz lt. Honorarangebot Nr. 26-087 v. 13.02.2026 über 13.674,- Euro brutto vergeben.

Mit einstimmigem Beschluss wurden die Zimmermeister- und Spenglerarbeiten zur Dachsanierung im Bereich des großen Gemeindesaals an den Bestbieter, die Fa. Zimmerei Weingartner, 9991 Dölsach um ges. 91.494,- Euro brutto vergeben.

Der Gemeinderat hat die personellen Modalitäten für die Kinder-Sommerbetreuung 2026 einvernehmlich festgelegt.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den großen Gemeindesaal für den von der Jugendgruppe der Musikkapelle Tristach am 12.02.2026 veranstalteten „Schattseitner Faschingsball 2026“ kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Der Reinerlös („Überling“) soll für die Kameradschaftspflege und Jugendförderung der Musikkapelle Verwendung finden.

Für die Errichtung einer Photovoltaikanlage (15 kWpeak) wurde mit einstimmigem Beschluss ein richtlinienkonformer Förderzuschuss in Höhe von 500,- Euro gewährt. Lt. Richtlinie werden pro kWpeak 100,- Euro Zuschuss gewährt, die Maximalförderung je Objekt beträgt 500,- Euro.

Der Gemeinderat hat die Gewährung eines Baukostenzuschusses in Höhe von 2.784,90 Euro bzw. im Ausmaß von 50 % des im Zusammenhang mit dem diesbezügl. Bauvorhaben (Ferienwohnungen – gewerbliche Nutzung) vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages einstimmig beschlossen.

Der SPÖ Bezirksorganisation Lienz wurde für das Jahr 2026 eine Parteiförderung („Parteischilling“) in Höhe von 40,86 Euro mit einstimmigem Beschluss gewährt (113 SPÖ-Stimmen lt. Ergebnis Landtagswahl 2022 à 0,36 Euro = 40,86 Euro).

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass zukünftigen Ansuchen von politischen Parteien um Gewährung der Parteiförderung „Parteischilling“ (0,36 Euro je Stimme lt. letzter Landtagswahl), welche bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode des Gemeinderates Tristach (d.i. Frühjahr 2028) schriftlich beim Gemeindeamt einlangen, stattgegeben wird.

Dem Verein „Curatorium pro Agunto“ wurde für das Jahr 2026 ein finanzieller Unterstützungsbeitrag in Höhe von 300,- Euro gewährt (einstimmiger Beschluss).

Der Gemeinderat hat für den Sportverein Dobernik Tristach eine finanzielle Subvention für das Jahr 2026 in Höhe von 9.500,- Euro einstimmig beschlossen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen: 6.000,- Euro ordentliche Jahressubvention

+ 3.000,- Euro Jugendförderung + 500,- Euro für die Betreuung des Eislaufplatzes beim Sportplatz Tristach im Winter 2026/27.

Der Gemeinderat hat den vom Obmann-Stv. des Überprüfungsausschusses, GR Helmut Mayr vorgetragene Bericht über die am 05.02.2026 für den Zeitraum 01.10.2025 bis 31.12.2025 durchgeführte Kassenprüfung bzw. die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 04/2025 einhellig zur Kenntnis genommen. Ein Kassenbestand in Höhe von 1.717.107,17 Euro wurde festgestellt. Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für den vorhin gen. Zeitraum und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel. Weiters wurden festgestellte Überschreitungen in Gesamthöhe von 62.299,49 Euro sowie die diesbezügl. Bedeckung aus Mehreinnahmen bei diversen Haushaltsstellen (62.971,65 Euro) genehmigt.

Der vom Obmann-Stv. des Überprüfungsausschusses, GR Helmut Mayr vollinhaltlich vorgetragene Bericht über die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2025 wurde vom Gemeinderat einhellig zur Kenntnis genommen. Der vom Bürgermeister vorgetragene Rechnungsabschluss 2025, bestehend aus Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung und der sonstigen lt. TGO 2001 vorgegebenen Bestandteile (z.B. Vorhabensnachweis und Dienstpostennachweis) sowie der Kassenbestand (Kassenabschluss) nach § 106 Abs. 2 TGO 2001 per 31.12.2025 in Höhe von 1.717.107,17 Euro wurden gem. § 108 Abs. 2 TGO 2001 einstimmig genehmigt und zum Beschluss erhoben. Der Gemeinderat hat weiters einstimmig festgestellt, dass der Rechnungsabschluss 2025 richtig und gesetzeskonform ist und keinen Grund zu Bedenken gibt. Gem. § 108, Abs. 3 TGO 2001 wurden daher dem Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer als Rechnungsleger sowie der Kassierin Simone Oberkofler als Finanzverwalterin für den ggst. Rechnungsabschluss mit einstimmigem Beschluss die Entlastung erteilt.

# Komm in die Gruppe!\*

**\*100% freiwillig.  
Ehrenwort!**

Jetzt  WhatsApp-Kanal folgen!



[www.ehrenamt.tirol](http://www.ehrenamt.tirol)

# Südtiroler Jagdverband, Tiroler Jägerverband, ULLS1 und Dr. Gernot Walder sind auf der **Suche nach Zecken** – sei dabei!

## Geschätzte GemeindebürgerInnen der Gemeinde Tristach!

Wir, das Team von Dr. Gernot Walder, der Südtiroler Jagdverband, der Tiroler Jägerverband und eine Gruppe Veterinärärzte aus dem Belluno haben im Frühjahr 2024 das Projekt Zeckenmonitoring – MONZEC – ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, Zecken in unseren Breitengraden mittels App zu erfassen, an eine Datenbank weiterzuleiten und auf einer Karte ersichtlich zu machen, in welcher Höhe Zecken auf Rehen, Hirschen, Gämsen, Hunden und auch Menschen zu finden sind.

Einige Jagdaufseher und Hegemeister haben bereits im vergangenen Jahr an den Schulungen teilgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die App und die Datenbank noch in den Anfangszeiten befunden. Mittlerweile können wir mit einer intakten App und reibungslosen Übermittlung in unserer Datenbank die Zecken erfassen. Begonnen wurde im Südtiroler Pustertal und in Osttirol sowie im Belluno. Nun, mit Jahresanfang 2026 weiten wir unser Gebiet auf ganz Südtirol und Nordtirol aus.

## Warum wollen wir die Zecken so genau unter die Lupe nehmen?

Zecken haben sich in den vergangenen Jahren in immer höher gelegenen Gegenden angesiedelt und stellen somit eine Gefahr für den Menschen dar. Nicht nur für FSME (Frühsommermeningoencephalitis), sondern auch Borrelien (hierfür gibt es noch keine Impfung – allerdings eine antibiotische Therapie). Je früher man die Krankheit erkennt und behandelt, desto geringer ist das Risiko eines schweren Verlaufes. Auch andere, weniger bekannte Krankheitserreger wie Anaplasmen, Rickettsien (beides Bakterien) und Babesien (Parasiten) können von einer Zecke auf den Menschen übertragen werden. Nicht nur die Jägerschaft, sondern auch Landwirte und auch Sportler zählen zu den Hochrisikogruppen für Zeckenstiche und zeckenassoziierte Infektionen. All jene, die einen Hund oder eine Katze besitzen, greifen immer früher und sogar in Gegenden, wo vorher keine Zecken waren, zur Zeckenzange.

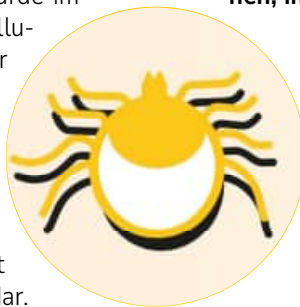
## Was soll man melden?

Zeckenbefall am Wild, an eigenen Haustieren und auch Zeckenstiche bei sich selbst. Letzteres ist besonders wichtig, da man so nicht nur die generelle Aktivität von Zecken in einer bestimmten Region erfasst, sondern diese auch mit dem Stich-

risiko beim Menschen korrelieren kann. Daher bitten wir die gesamte Bevölkerung und somit auch die Gemeindebürger der Gemeinde Tristach die App auf das Handy zu laden, sämtliche Zeckenfunde an sich selbst, am Hund bzw. Katze, am erlegten Wild wie Reh, Hirsch und Gämse über die App einzumelden.

Die Anmeldung und die App sind kostenlos und nicht personenbezogen, erfolgt über die Handynummer und einem gewählten Passwort und schon kann es losgehen. Über die App werden folgende Daten erfasst: • GPS-Koordinaten der Fundortstelle • Auswahlmöglichkeit: Reh, Hirsch, Gämse, Hund, Katze, Mensch • Anzahl der Zecken • Ein Foto der Zecke • Fundort (Vulgoname des Fundortes – dient als Überblick für den Nutzer selbst).

## Anhand der App kann man auch auf die ArcGIS-Karte einsehen, in welcher die Zeckenfunde dargestellt sind.



Ungewöhnliche Zecken sollte man fotografieren und das Bild per mail oder SMS ans Labor senden. Handelt es sich möglicherweise um eine exotische Art (wie zuletzt Hyalomma rufipes in Osttirol) werden wir sie bitten, uns die Zecke zu schicken damit wir sie genauer untersuchen und bestimmen können.

Wer wissen will, ob die Zecke Krankheitserreger enthält und ob eine frühzeitige Therapie sinnvoll ist, kann über die Projektseite [www.zeckencheck.at](http://www.zeckencheck.at) einen „Zeckenkit“ bestellen und die Zecke einsenden. Sie wird dann auf die in Tiroler Zecken vorkommende Pathogene untersucht und der Patient über das Resultat sowie allf. notwendige Therapien informiert.

Weiters besteht in der Facharztpraxis in 9931 Außervillgraten, Unterwalden 30, zu den regulären Öffnungszeiten die Möglichkeit, sich bei Symptomen nach einem Zeckenstich untersuchen zu lassen. Für das Frühjahr 2026 sind Schulungen in ganz Südtirol und Nordtirol vorgesehen. Bei näheren Informationen kann man sich gerne unter [zecken@infektiologie.tirol](mailto:zecken@infektiologie.tirol) melden.

Die Anmeldung und Bekanntgabe der Schulungen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Jägerverband und dem Südtiroler Jagdverband. Gerne veröffentlichen wir auch wieder in Ihrer Gemeinde Tristach die Veranstaltungstermine und den Projektfortschritt.

Die Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. **Wir hoffen auf eine rege Teilnahme durch die Bevölkerung.**

# #TU-ES-TAG 2026

## Einladung zur Mithilfe bei der heurigen Flurreinigungsaktion

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol unterstützt die Volksschule Tristach beim gemeinsamen Frühjahrsputz von „gelitterten“ Abfällen, unter dem Motto: #TU-ES-TAG - mach' Osttirol rein. Rund 4.500 Tonnen Abfall werden in Österreich jährlich achtlos weggeworfen. Vor allem stark frequentierte öffentliche Plätze und Naherholungsgebiete sind davon betroffen. Einerseits stört das Wegwerfen von Abfällen in der Natur die Lebensqualität der Bevölkerung im öffentlichen Raum. Andererseits kann sich achtlos weggeworfener Abfall direkt negativ auf Gesundheit und Umwelt auswirken. **Die Tristacher Volksschulkinder haben sich auch heuer wieder dazu bereit erklärt, gemeinsam mit freiwilligen Helfern (Mama, Papa und weiteren Familienangehörigen) diese Sammelaktion durchzuführen.**

**Freitag, 10. April 2026, 08:00 Uhr**  
**Treffpunkt: Innenhof Volksschule Tristach**

Der AWVO stellt Sammelhilfen wie Handschuhe, Säcke und Zangen zur Verfügung. Die Gemeinde Tristach lädt anschließend die Volksschulkinder und alle freiwilligen Helfer zu einer Jause ein.

**Wir laden euch herzlich ein, die Tristacher Volksschulkinder tatkräftig zu unterstützen und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.**

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL



## PLANLOS WAR GESTERN.



VERMESSUNGSKANZLEI  
DI RUDOLF NEUMAYR

Albin-Egger-Str. 10  
9900 Lienz  
+43 4852 68568

www.zt-gis.at



DI Rudolf Neumayr und sein Team sind Ihr Experte für Vermessungsdienstleistungen in Osttirol und Oberkärnten. Wir unterstützen Gemeinden, private Bauvorhaben, Planer, Bauunternehmen und beantworten Fragen zu Grundstücken und Grenzen. Mit kostenloser

Erstberatung und modernster Technologie garantieren wir eine effiziente Abwicklung Ihrer Projekte, von der Geländeaufnahme bis zur Datenverwaltung. Unsere Außendienstmitarbeiter sind regelmäßig vor Ort, um Ihre Anliegen schnell und präzise zu bearbeiten.

## Ehrenringträger Johann Klocker feierte runden Geburtstag



Anfang Jänner 2026 feierte der ehemalige Kapellmeister und Ehrenringträger der Gemeinde Tristach, Herr Johann Klocker seinen 80. Geburtstag. Vertreter der Gemeinde Tristach gratulierten herzlich im Rahmen einer Feierstunde im großen Gemeindesaal (v.l.: Marketenderin Miriam Hainzer, Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer, Jubilar Johann Klocker, Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer und GV Franz Klocker).

Foto © Lydia Unterluggauer

# Tirol radelt wieder - Tristach radelt mit!

Ab 20. März ist es wieder so weit. „Tirol radelt“ startet in die 16. Auflage. Auch unsere Gemeinde ist 2026 bei der beliebten Mitmachaktion mit dabei und ruft alle in der Gemeinde zum Mitradeln auf. Radfahren fördert die eigene Gesundheit zudem winken radbegeisterten „Tirol Radlern“, die ihre Kilometer online oder per App eintragen, attraktive Preise.

Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindevwertung ganz nach oben kommen. Also: **Gleich anmelden!**  
**So geht's:**

**Anmelden ...** Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) anmelden und seine geradelten Kilometer ganz einfach online oder per „Österreich radelt“-App eintragen. Dabei können die Kilometer nicht nur einem persönlich, sondern auch unserer Gemeinde und zusätzlich einem Betrieb und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Am Ende werden die besten Gemeinden aus ganz Tirol prämiert, daher freuen wir uns, wenn auch du unsere Gemeinde dabei unterstützt, heuer ganz vorne mit dabei zu sein.

**... Kilometer sammeln ...** Die gefahrenen Kilometer können auf [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) oder mit der brandneuen „Österreich radelt“-App aufgezeichnet werden. Das kann täglich, wöchentlich oder zur Gänze vor dem Schluss jeder einzelnen Aktion geschehen. Mit der App werden die Daten mittels GPS aufgezeichnet, dazu darfst du nur nicht vergessen, nach dem Start der App auch den Startknopf der App zu drücken. Wer Hilfe benötigt, erhält unter [tirol@radelt.at](mailto:tirol@radelt.at) Unterstützung vom Team des Klimabündnis Tirol.

**... und gewinnen!** Bei „Tirol radelt“ geht es nicht um Rekorde oder Geschwindigkeit. Im Rahmen von „Tirol radelt“ steht der Spaß im Vordergrund. Wer 100 Kilometer oder mehr im Zeitraum von 20. März bis 30. September gesammelt hat, landet automatisch im Lostopf.

## Gründe, um aufs Fahrrad zu setzen:

- **Schneller:** Besonders Kurzstrecken sind mit dem Fahrrad schneller zurückzulegen als mit anderen Verkehrsmitteln, da eine lange Parkplatzsuche meist entfällt.
- **Kostengünstiger:** Weder Parkgebühren noch Treibstoffkosten fallen an.
- **Gesünder:** Bewegung ist gesund, hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- **Klimafreundlicher:** Durch 5 gefahrene Fahrradkilometer kann im Vergleich zur Autonutzung 1 kg CO<sup>2</sup> eingespart werden.

**Radle für deine eigene Gesundheit!** Durch regelmäßige Bewegung wird nicht nur das Immunsystem gestärkt, auch das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen kann durch Radfahren reduziert werden. Vor allem in den Frühlingsmonaten, wo Infektionskrankheiten noch immer die Runde machen, kann man durch die Nutzung eines Fahrrads dem Ansteckungsrisiko in den öffentlichen Verkehrsmitteln entgehen.

Mit Unterstützung der Tiroler Tageszeitung gibt es auch heuer wieder einiges zu gewinnen. Von hochwertigen Kleinstpreisen wie Fahrradhelmen und Trinkflaschen bis hin zu Hauptpreisen zu denen Hotelgutscheine, E-Bikes und klassische Fahrräder zählen, ist alles mit dabei.

## Mach dein Fahrrad fit für den Frühling!

1. **Reifen checken:** Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.
2. **Bremsen einstellen:** Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.
3. **Putzen und Schmieren:** Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnäder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.



# Supervision - Coaching

## Maria Gerlinde Bierbaumer

hat einen interessanten und aufwändigen Ausbildungs- und Berufsweg absolviert. Sie kommt aus Oberösterreich, aus Taufkirchen an der Pram und ist in einer Unternehmerfamilie mit fünf Brüdern aufgewachsen. Hatte ihr Vater fixe Vorstellungen und Vorschläge zur beruflichen Ausbildung seiner Söhne, so konnte Maria über ihren Ausbildungsweg völlig frei entscheiden.

Sie besuchte das Gymnasium in Schärding am Inn. Ehe sie sich für das Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaft in Innsbruck entschied, ging sie für ein Jahr als Au-Pair nach Paris. Während ihres Studiums absolvierte sie Praktika in Amerika für ein heimisches Unternehmen. Außerdem verbrachte sie zwei Studiensemester in Madrid.

Ihr erster Arbeitsplatz war bei Egger Holzwerkstoffe in St. Johann in Tirol, wo sie bald Führungsverantwortung im Marketing übernahm. Sie arbeitete über 10 Jahre bei Swarovski in verantwortungsvollen Positionen. 2020 war ihre gesamte Abteilung von der ersten großen Kündigungswelle des Betriebs betroffen. Insgesamt mussten 1.000 Mitarbeiter gehen. Das Positive daran: der Sozialplan der Firma ermöglichte es, eine weitere Ausbildung zu machen. Dieses Angebot wurde von vielen wahrgenommen.

Maria entschied sich für das Masterstudium „Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung“ an der Donau Universität Krems. Bei Supervision und Coaching geht es darum, die Arbeitsprofessionalität und Arbeitsqualität von Einzelpersonen und Teams zu verbessern. Behandelt werden Themen, die aus dem unmittelbaren Arbeitsalltag der Kunden mitgebracht werden. Diese individuellen Anliegen erfordern achtsames Arbeiten und einen sorgsamen Umgang. Das ist mit ein Grund, warum diese Tätigkeit der professionellen Verschwiegenheitspflicht unterliegt.

Dank der großen familiären Unterstützung war es ihr möglich, ihr Studium in 3 ½ Jahren abzuschließen. In der Masterthese „Coaching in Osttirols Ein-Personen-Unternehmen und Klein- und Mittelunternehmen – Eine em-



pirische Analyse“ untersuchte sie, inwieweit Osttirols Unternehmer und Unternehmerinnen bereits Coaching in Anspruch nehmen.

Maria hat sich nach dem Studium selbstständig gemacht. Als Supervisorin und Coach arbeitet sie heute im sozialen und pädagogischen Bereich, sowie in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Bereich. Sie begleitet und unterstützt etwa bei Themen der Kommunikation, bei gegensätzlichen Standpunkten, bei Selbstfürsorge und Überlastung, bei Generationskonflikten und Betriebsübergaben. Sie arbeitet genauso mit Privatpersonen, die ihr berufliches Handeln beleuchten möchten als auch mit berufstätigen Menschen, die von Organisationen, Vereinen, Unternehmen zu ihr zur Supervision bzw. zum Coaching geschickt werden. Sie arbeitet besonders gerne mit Teams, seien es Teamsupervisionen oder auch Teamentwicklungsprozesse.

Burgl Kofler

## ANKÜNDIGUNG Ausflugsfahrten

**Wir starten wieder mit unseren Ausflugsfahrten für alle Interessierten.**

**Termin: Mittwoch 27. Mai 2026, 13:30 Uhr**

Nähere Details folgen rechtzeitig per Plakat.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen!

Franz und Susanne Gruber, Lydia Unterluggauer  
Erwachsenenschule, Gemeinde Tristach



In der Serie „Heimat“ berichten wir über Zugezogene, die in Tristach Heimat gefunden haben.

# Heimat

**Seit 2021 wohnt ein sympathisches, junges Paar in der Sternbachstraße, im „Haller Haus“: Caroline und Ludovic.**

Caroline stammt aus Südtirol, aus Pfulzen nahe Bruneck. Schon seit ihrer Schulzeit nutzte sie die Sommerferien um in der Gastronomie zu arbeiten, vor allem auf der Drei Zinnen Hütte. Nach der Matura blieb sie im Sommer weiterhin im Gastgewerbe tätig und engagierte sich im Winter in der Skischule auf dem Kronplatz. So verband sie ihre Freude am Umgang mit Menschen mit ihrer Begeisterung für die Bergwelt. Mit der Zeit wurde ihr klar, dass sie nicht nur saisonal tätig sein wollte, sondern fand schließlich ihre berufliche Richtung als Krankenpflegerin an der zweisprachigen Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ in Bozen.

Anfangs fiel ihr dort das Italienisch sehr schwer. Obwohl ihre Großmutter zu Schulzeiten nur in italienischer Sprache unterrichtet wurde (Deutsch musste nach dem 1. Weltkrieg geheim in Katakombenschulen unterrichtet werden), haben ihre Eltern und sie Italienisch nur als Schulfach gehabt.

Nach der dreijährigen Ausbildung – mit der Theorie in Bozen und der praktischen Ausbildung im Krankenhaus Bruneck – entschied sie sich, ihren Berufseinstieg in der Krankenpflege im Spital Oberengadin in Samedan (7 km von St. Moritz entfernt) zu wagen. Caroline fand das Arbeiten in der Schweiz sehr schön. Sie wurde zu Fortbildungen ermuntert und gefördert.

Ludovic wurde in Marseille geboren. Er machte in der Heimatstadt und im Norden Frankreichs eine fünfjährige Ausbildung zum Kapitän für Containerschiffe. Er heuerte bei der französischen Reederei CMA CGM an, dem drittgrößten Containerschiffunternehmen der Welt. CMA CGM besitzt zurzeit mehr als 700 Schiffe. Ein Containerschiff ist bis zu 400 m lang.

Doch nach und nach verlor das Leben auf See seinen Reiz. Drei Gründe trübten zunehmend seine Begeisterung: 1. die oft monatelange Abwesenheit von zu Hause, die mitunter bis zu drei Monate dauerte, 2. die aufwendigen Anreisen zu den Einschiffungshäfen mit langen Flügen über mehrere Zeitzonen hinweg – gefolgt von weiteren Zeitver-



schiebungen während der Seereisen (ein Lebensrhythmus, der medizinisch als belastend und auf Dauer nicht besonders gesund gilt) und 3. sein Wunsch nach einer eigenen Familie und einem geregelten Leben an Land.

Marseille war inzwischen zu einer der gefährlichsten Städten Europas geworden. Es blüht der Drogenhandel und Touristen werden häufig Opfer von Taschendieben. Immer mehr Einwohner verlassen die Stadt und ziehen in ruhigere Gegenden um.

Drei Jahre fuhr Ludovic zur See. Dann wurde er in Malta sesshaft. Dort spielte er Poker, zuerst mit einem Freund, dann in einer Gruppe. Er übersiedelte der Berge wegen nach Innsbruck und machte das Pokern zu seinem Beruf. Seit neun Jahren ist er Online-Coach für Pokerspieler.

Caroline und Ludovic lernten sich im Schwimmbad von Sterzing kennen. Sie kam aus der Schweiz, er aus Innsbruck. Es wurde eine Liebe über Ländergrenzen. Als sich das erste Kind ankündigte, beschlossen die beiden, sesshaft zu werden; am liebsten in Österreich und nahe zu Südtirol. In Tristach wurden sie fündig.

Ihre Kinder - das Mädchen ist vier Jahre alt und geht in Tristach in den Kindergarten, der Bub ist zwei - wachsen dreisprachig auf: tirolerisch, französisch und italienisch.

Auguri per il futuro, bonne chance pour l'avenir, viel Glück!

Burgl Kofler





## Sternsingen 2026

Die Kath. Jungschar Tristach hat sich wieder an der Sternsinger-Aktion der Diözese Innsbruck beteiligt, welche heuer unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ stand. Mit den Spenden werden dieses Jahr verschiedenste Hilfsprojekte für Not leidende Menschen in Tansania unterstützt.

33 Kinder und Jugendliche sind unseren Aufrufen zum Mitmachen gefolgt. 33 großartige junge Menschen, die Ende Dezember 2025 bei einer Probe das Sternsingerlied und die Texte unter der Leitung von Monika Theurl-Behounek gelernt haben und sich auf diesen ehrenvollen Dienst vorbereiteten. Leider konnten dann einige Kinder wegen Erkrankung beim Sternsingen doch nicht teilnehmen.

Am 2. und 3. Jänner 2026 zogen wir mit 10 Sternsinger-Gruppen bei eisigen Temperaturen von Haus zu Haus und haben euch die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für ein gutes neues Jahr gebracht.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen der heurigen Sternsinger-Aktion beigetragen haben. Allen voran möchten wir uns bei den Sternsingerkindern bedanken. Ihr ward's einfach nur großartig und so fleißig!

Großartig beim Proben, beim Ankleiden bei Mene und beim Sternsingen selber. Ihr seid ein Segen für unsere Pfarrgemeinde und die ganze Dorfgemeinschaft. Euch gebührt unser größter Dank!

Ein herzliches Dankeschön auch an „unsere“ liebe Mene - was würden wir nur ohne sie machen! Es ist ihr Verdienst, dass die Hirten, Sternträger und Könige in ihren schönen Gewändern erstrahlen. 33 Kinder sind beim „Waler“ willkommen - das ist alles andere als selbstverständlich! Das war's dann mit der stillen Zeit beim „Waler“. Lieber Klaus, auch dir ein herzliches Dankeschön für deine Geduld. Liebe Mene, du bist unsere gute Seele – ein herzliches Vergelt's Gott, dass wir immer wieder kommen dürfen! Auf diesem Wege möchten wir uns auch bedanken:

- bei Moni Theurl-Behounek, die mit den Kindern das Sternsingerlied einstudiert hat,
- bei der Erwachsenen-Sternsingergruppe von Alois Wendlinger und für die musikalische Begleitung der Kinder bei der Sternsingermesse,
- bei allen Begleiterinnen,
- beim Kirchenchor für die wunderschöne musikalische Gestaltung der Dreikönigsmesse und
- beim Mesner Sepp, der immer für uns zur Stelle ist!

Zuletzt möchten wir uns bei euch allen bedanken, die ihr uns so freundlich in euren Häusern und Wohnungen aufgenommen habt, für die netten Worte und eure großzügigen Gaben und Spenden. Heuer wurde ein Gesamtbetrag von € 8.761,36 gespendet. **Vergelt's Gott!**



## Einladung zum Osterbasar 2026

Die Katholische Jungschar Tristach möchte euch alle recht herzlich zum heurigen Osterbasar am **Samstag, dem 28. März 2026 ab 14:30 Uhr im Widum** einladen.

Ihr könnt unsere liebevoll gebundenen Palmbesen und Palmbuschen erwerben. Außerdem bieten wir eine Auswahl an österlichen Produkten zum Verkauf an.

Für euer leibliches Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen laden wir herzlich ein, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wer Zeit und Lust hat, uns beim Palmbesenbinden zu unterstützen, ist am **Donnerstag, den 26. März 2026 ab 14:30 Uhr im Jungscharraum** herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns sehr über **Palmkätzchenspenden**, aber auch über **Buxbaum, Thuje, Wacholder und Kirschlorbeer**.

# Dreikönigsmesse

Am 06.01.2026 feierten wir gemeinsam mit Pater Josef die Dreikönigsmesse. Viele der Kinder und Jugendlichen nahmen daran teil und strahlten nochmals vereint als Könige, Sternträger und Hirten. Der Kirchenchor umrahmte die Messe musikalisch und die Sternsinger gaben abschließend das Sternsingerlied zum Besten.

Als Dankeschön für den großartigen Einsatz lud die Diözese Innsbruck alle fleißigen SternsingerInnen aus ganz Osttirol am 17.01.2026 zu einem Kinonachmittag im CineX ein.

Sehr viele Kinder und Jugendliche schauten sich den Film „Sowas von super!“ an und amüsierten sich prächtig.



# Frisch aufgepoppt - Die Jungscharaufnahme der „PUFULETI“



Aufnahmemesse

Ein besonderer Sonntag war am 15.02.2026 für unsere Pfarrgemeinde: Mit einer feierlich gestalteten Messe durch Pater Josef und mit musikalischer Begleitung durch „HERZSAITIG“ wurde die neue Jungschargruppe die „PUFULETI“ offiziell willkommen geheißen und für ihren weiteren gemeinsamen Weg gesegnet. Als äußeres Zeichen der Zugehörigkeit zur Jungschar erhielten sie das Jungschartuch.

Die Kinder gestalteten die Messe aktiv mit. Warum sie sich gerade diesen Namen ausgesucht haben, erklärten sie während der Messe selbst sehr eindrucksvoll. Pufuleti werden aus Mais gemacht und genau wie die Maiskörner am Kolben, so wollen auch die Jungscharkinder ganz eng zusammenstehen. „Als die PUFULETI sind wir füreinander da. Einer hilft dem Anderen, keine bleibt allein“, so das Versprechen der Kinder, die gemeinsam eine starke Truppe bilden wollen.

*Euer Jungscharteam*



Vater Unser



Jungschargebet

# Chorvereinsleben - ein Update



Der Kirchenchor Tristach präsentiert sich mittlerweile das gesamte Jahr über als sehr aktiv, die Mitglieder, unter der fachlichen Kompetenz von Chorleiter Alois Wendlinger, proben eifrig und viel, sodass bei verschiedensten Anlässen die Sängerinnen und Sänger ihr Können zum Besten geben.

Ende Jänner war es wiederum an der Zeit zu reflektieren und vorauszuschauen.

Die Obfrau Christine Joast lud gemeinsam mit dem gesamten Vorstand alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung beim Fasslwirt in der Peggetz ein.

Verstärkt wurde die große Runde durch die Vertreter von Gemeinde und Kirche in den Personen von Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer und Pater Martin Bichler.

In ihrer schönen Rede gab die Obfrau einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr und hob das große Engagement der Sopran-, Alt-, Tenor- und Basssänger(innen) bei den 58 Ausrückungen lobend hervor. Bei den dafür notwendigen Proben war Maria Gander am öftesten anwesend - sie darf nun den Titel „Probenkönigin“ tragen.

Chorleiter Alois Wendlinger gab im Anschluss einen Ausblick auf geplante Tätigkeiten im kommenden Jahr, Mitwirkung bei der langen Nacht der Chöre und ein ganzer (oder halber) Chortag sind neben Messgestaltungen, Prozessionen und weiteren Anlässen im Jahresablauf geplant.

Kassier Gernot Moser ließ in die stabile finanzielle Lage des Vereines blicken und nach kurzer Erklärung (es gab null komma null Ungereimtheiten) der Rechnungsprüfer Helmut Huber und Sepp Stocker wurde einstimmig die Entlastung erteilt.

Pater Martin Bichler zeigte sich in seiner gewohnt humorvollen und mitreißenden Art, seine Dankesworte waren in eine feine Geschichte verpackt wo am Ende die Erkenntnis stand, dass jedes noch so kleine Gewicht in der Gemeinschaft zählt.

Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer betonte einmal mehr die gute Zusammenarbeit von Chor, Musikkapelle und Gemeinde. Als Musikant freue er sich immer sehr darüber, den schönen Stimmen der Sängerinnen und Sänger lauschen zu dürfen.

In geselligen Runden mit feinen Gesprächen, sehr gutem Essen und Trinken und zu späterer Stunde mit Musik und Gesang - bravo Christine, Gernot und Robert, die ihre Instrumente auspackten - klang der Abend zwar spät aber sehr gemütlich aus.

Ich bin kürzlich im Internet auf einen interessanten Artikel von Anna Raymann gestoßen und möchte mit selbigem in Kurzform abschließen.

Darin sind 5 GRÜNDE beschrieben, warum jeder öfters singen sollte.

Zum Ersten verbessert das Singen die GEHIRNAKTIVITÄT indem es anregt und das Zusammenspiel verschiedener Hirnregionen verbessert, was sich beispielsweise auf Motorik und Sprache positiv auswirkt.

Zum Zweiten kann singen das IMMUNSYSTEM stärken. Forscher der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main fanden heraus, dass nach einer einstündigen Chorprobe die Anzahl der Immunglobuline A ansteigen.

Zum Dritten macht das Singen GLÜCKLICH, da es uns vielleicht nicht gerade zu besseren aber in jedem Fall zu zufriedeneren Menschen macht.

Viertens stärkt Singen das GEMEINSCHAFTSGEFÜHL, wir begegnen gleichgesinnten Menschen, stärken unsere sozialen Kontakte und sind dadurch viel weniger einsam.

Und als fünfter Punkt in dieser Aufzählung sorgt das Singen für SCHÖNE HAUT. Singen ist wie ein Fitnessprogramm für das Gesicht, Muskeln werden trainiert und besser durchblutet ... möglicherweise ein Anti-Aging-Effekt.

Und wenn vielleicht nicht alles oben erwähnte auf jeden und jede zutreffen sollte, so gilt für unser Tun in jedem Falle die Erkenntnis: SINGEN IST EINFACH AUSATMEN IN SCHÖN!

Die nächsten Vorhaben sind neben der wöchentlichen Chorprobe ein Auftritt im hinteren Iseltal. Anfang März wagt sich der Chor über die Gemeindegrenze hinaus und löst ein Versprechen ein, welches Siegmund Bichler bei seinem Abgang in Tristach hin ins Virgental gegeben wurde. Geplant ist eine Sonntagsmessgestaltung in der Pfarrkirche Virgen.

*Sabine Hopfgartner*



Johanna, Sabine, Ingrid und Cornelia entspannt in feiner Runde



Oans-zwoa-g'sungen



Die Finanzoffenbarung



Der Rechnungsprüfer Helmut fand keinerlei Beanstandung



Brigitte und Annelies fühlten sich sichtlich wohl



Christine mit Rückblick, Alois mit Vorausschau



Gerda und unser Neomitglied Brigitte



Maria, die „Probenkönigin“



Lob und Anerkennung seitens der Gemeindeführung



Robert und Gernot zeigten Talent am Musikinstrument



Gut gelaunt:  
Anda, Pepi und Margit



Pater Martin in netter Gesellschaft

# Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant

## Jahreshauptversammlung

Am 4. Jänner 2026 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal in Tristach mit ca. 50 Personen statt. Unter den Ehrengästen konnten wir in Vertretung des Herrn Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes unseren Vizepräsidenten Herrn Gerhard Schreder, den Bürgermeister der Gemeinde Tristach, Herrn Ing. Mag. Markus Einbauer sowie die Vizebürgermeisterin, Frau Lydia Unterluggauer, begrüßen. Abordnungen der Kameradschaft Sillian mit Obmann-Stv., Reinhold Gruden und Kameradschaft Matrei in Osttirol mit Obmann Thomas Moosmair mit seiner bezaubernden Gattin Doris beehrten unsere Vollversammlung. Nach der Begrüßung wurde zum Lied des „Guten Kameraden“ unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn Bartholomäus Schneider, gedacht. Anschließend verlas unser Obmann, Herr Robert Mußhauser, den recht umfangreichen Tätigkeitsbericht. Neben den Prozessionen in Tristach und Amlach waren wir unter anderem auch bei der Landeswallfahrt in Brandenburg/Nordtirol, dem Traditionstag des Jägerbataillon 24, der Gelöbniswallfahrt in Jochberg/Wald, der Angelobung der Rekruten in der Haspingerkaserne und beim Landesdelegiertentag in Hopfgarten/Brixental dabei. Der anschließende Kassabericht wurde von unserer

Kassierin, Frau Helga Unterluggauer vorgebracht, durch unsere Rechnungsprüfer erging das Ansuchen um Entlastung. Nach Verleihung von Auszeichnungen und Ehrung verdienter Mitglieder wurden wieder – nach 3-jähriger Vereinstätigkeit – Neuwahlen durchgeführt. Der vorgelegte Wahlvorschlag wurde einstimmig beschlossen. Die Funktionen des Obmann Robert Mußhauser, der Schriftführerin Frau Sandra Mußhauser, der Kassierin Frau Helga Unterluggauer und des Fähnrichs Herr Reinhold Bundschuh, wurden bestätigt. Als Obmann Stellvertreter wurde Herr Christian Unterluggauer neu gewählt. Die Beiräte Herr Thomas Klocker, Herr Anton Klocker, Herr Josef Steidl, Herr Josef Unterluggauer, Herr Robert Müller, Herr Adalbert Scheiber und Herr Matteo Mußhauser unterstützen nun auch in Vereins- bzw. Vorstandsangelegenheiten. Nach den Ansprachen des Herrn Bürgermeister sowie den Grußworten des Vizepräsidenten wurde die Jahreshauptversammlung für beendet erklärt. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen in der Dorfstube klang der Nachmittag dann gemütlich aus.



Franz Striemitzer



Helmut Mayr



Adolf Tscharnidling

## Eisstockturnier

Am Samstag, dem 10. Jänner 2026 fand das Eisstockturnier der Kameradschaft Tristach/Amlach/Lavant statt. Das Wetter war uns wohlgesonnen und die Eismacher brachten in den frühen Morgenstunden noch die Schneereiste der vergangenen Nacht von der Eisfläche. Sie hatten ausgezeichnete Arbeit geleistet. Pünktlich um 9 Uhr ertönte ein lautes „Stock Heil“ und insgesamt 12 Mannschaften stellten sich einem fairen Wettkampf. Während im Freien teilweise um jeden Millimeter „ge-

kämpft“ wurde, sorgte in der Kantine des Sportvereines unsere Küchencrew mit Andrea und Reinhold bzw. das Serviceteam mit Helga, Maria und Vanessa für das leibliche Wohl. Die Auswertung oblag dem strengen Auge des Obmanns Robert Mußhauser. Nach dem Auswerten der Zwischenergebnisse begannen um ca. 13:30 Uhr die Finalspiele. Zum 1. Platz gratulieren wir der „Landjugend Obertilliach“ gefolgt auf dem 2. Platz „Snorre & die Wikinger“ sowie dem „Sportverein Tristach“ für den 3. Platz. Die Kameradschaft Tristach/Amlach/Lavant landete (so wie im Vorjahr) auf Platz 7. Unsere Stockschützen Franziska, Thomas und Anton Klocker mit Sandra Mußhauser sind mit dem Mittelfeld sehr zufrieden. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich beim Sportverein Tristach für die Zur-Verfügung-Stellung der Eisstock-Anlage und für die Kantine. Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht an die „Eismacher“ für Ihren Einsatz sowie den zahlreichen Sponsoren der Tombola Preise!



Das Ziel ist im Blick



Das Siegerteam - Landjugend Obertilliach

Robert Mußhauser, Obmann

## Bezirks-Er&Sie-Rodeln

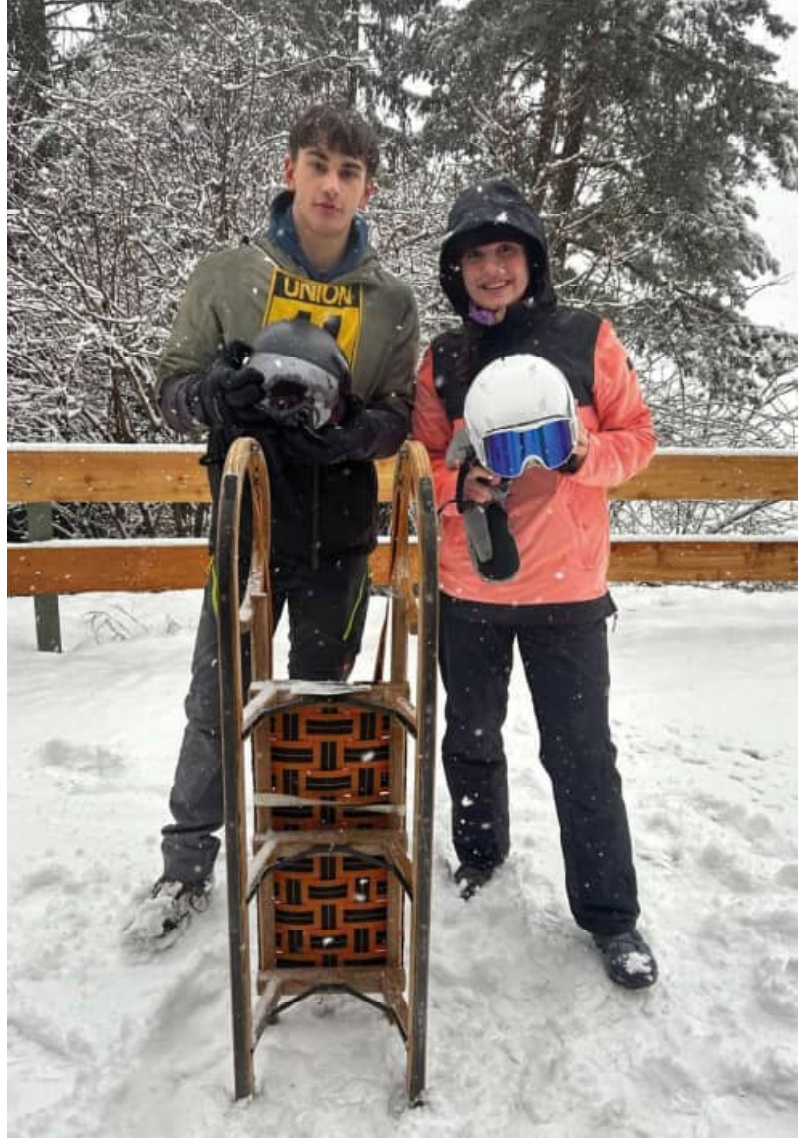
Am 25. Jänner 2026 haben wir mit 2 Teams am Er&Sie-Rodeln in Leisach teilgenommen. Auf der frisch verschneiten Rodelstrecke gab es 3 Zwischenstopps mit witzigen Aufgaben.

Wir haben unser Bestes gegeben und eines unserer Teams hat sogar den 1. Platz geholt. Danach gab es noch eine gute Stärkung. Wir fahren platschnass aber mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause.

*Anna Ortner*



Kurz vorm Start: Benjamin und Sylvie



Die Gewinner: Tobias und Anna



Sogar die Sonne ließ sich in Kartitsch blicken

## Bezirkseisstockturnier

Am 31. Jänner 2026 machten wir uns schon in aller Früh auf den Weg Richtung Kartitsch, um mit (teilweise) wenig Erfahrung aber dafür umso mehr Motivation beim Bezirkseisstockschießen dabei zu sein. Trotz eines guten Starts in den ersten Runden - nach denen wir zwischenzeitlich sogar auf Platz zwei gelandet sind - konnten wir den Vorsprung leider nicht ausbauen und landeten am Ende auf dem elften Platz. Nichtsdestotrotz hatten wir einen spaßigen Tag voller guter Laune und dem ein oder anderen netten Gespräch.

*Isabella Hofer*



Elias, Emma, Isabella, Thomas beim Bezirkseisstockturnier in Kartitsch



Gerda brachte alle Rollen des Jubilars auf Papier

## Lachen ist wie ein klein wenig Urlaub!

Und bei uns im Theaterverein ist die Fröhlichkeit ganz oben im Ranking angesiedelt. Nicht nur bei den Vorstellungen auf der Bühne, auch bei den monatlich stattfindenden Stammtischrunden wird gerne und viel gelacht. Denn wenn keiner schläft, und alles lacht, dann war das Theater gut gemacht! Einen ganz besonderen Anlass dafür hatten wir Ende Feber, ein liebes Theatermitglied feierte auch mit uns seinen

80. Geburtstag. Eine feine Runde versammelte sich dazu im Keller des Gemeindezentrums und nach einer feinen Jause gab es für den Jubilar eine kleine Einlage ... weil es einfach stimmt ... GERHARD hat oben gute Laune, unten gute Laune, vorne gute Laune, hinten gute Laune, rechts gute Laune, links gute Laune ... gute Laune hat er überall!

*Sabine Hopfgartner*



Das GUTE LAUNE LIED ...



... auf THEATERART!



Gerhard, sichtlich gerührt

## Seniorenweihnachtsfeier 2025

# Herzliches Dankeschön

Ein aufrichtiges Dankeschön an die Gemeinde Tristach mit Bürgermeister Markus Einhauer sowie an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die liebevoll gestaltete und stimmungsvolle Weihnachtsfeier.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die dieses Fest mit so viel Engagement, Freude und Herz bereichert und den wahren Sinn von Weihnachten – Gemeinschaft, Wärme und Besinnlichkeit – für uns alle spürbar gemacht haben:

- Allen Besucherinnen und Besuchern der Seniorenweihnachtsfeier
- Herrn Volksschuldirektor Norbert Salcher mit den Kindern des Schulchores

- Der Bläsergruppe „Plentinga Blech“ unter der Leitung von Herrn Armin Zlöbl
- Den Tristacher Sängern unter der Leitung von Herrn Martin Achmüller
- Herrn Franz Gruber
- Angelika und Gerald Huber mit ihrem Dorfstube-Team
- Allen fleißigen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

**Möge das Licht dieses gemeinsamen Nachmittags noch lange in unseren Herzen leuchten und uns dieses Gefühl von Zusammenhalt und Herzenswärme durch das kommende Jahr tragen.**

*Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer,  
Obfrau Ausschuss f. Jugend, Senioren, Familie u. Soziales*



Bläsergruppe Plentinga Blech



Dir. Norbert Salcher mit Kindern des VS-Chorus



Festlich geschmückter Saal



Tristacher Sänger



Heiter besinnliche Geschichten von Franz Gruber

## Impressum

**Auflage:** 750 Stück. Ergeht an alle Haushalte der Gemeinde Tristach. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Tristach, Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einhauer, E-Mail: buergermeister@tristach.gv.at, Telefon +43 650 5495540. Layout: GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. Satz: Hannes Hofer und Gabriele Steiner. Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH, 9991 Dölsach. Für die in den Berichten zur Verfügung gestellten Fotos übernimmt die Gemeinde Tristach als Herausgeberin keine Haftung.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Burgl Kofler, Mag. Georg Neudert, Gabriele Steiner, Walter Hofer, Hannes Hofer. Anzeigeninfo: GRAFIK ZLOEBL GmbH, Telefon +43 4852 65065, E-Mail: office@grafikzloeb.at. Hinweise, Reaktionen und Vorschläge bitte an: Mag. Georg Neudert, Althuberweg 2, 9907 Tristach; Telefon +43 664 3263515, E-Mail: cebs.ital@netway.at. Sämtliche Fotos beigelegt, soweit nicht anders angeführt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2026.** Berichte und Beiträge, die in der nächsten Ausgabe des Koflkuriers Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss an das Gemeindeamt Tristach vorzugsweise in digitaler Form übermittelt werden.

# Winterzeit im Kindergarten

Draußen wird es kalt. Wenn der erste Frost die Bäume und Wiesen im Dorf überzieht und die Kinderaugen noch heller leuchten als das Kerzenlicht, dann ist es endlich wieder so weit: die Winterzeit hält Einzug in den Kindergarten. Am Montag nach dem ersten Adventssonntag stimmten sich die Kindergartenkinder gemeinsam mit der Volksschule feierlich auf die bevorstehende Adventszeit ein. Im Rahmen einer kleinen Adventkranzsegnung wurde der Beginn dieser besonderen Zeit bewusst und besinnlich gestaltet. Mit der Vorbereitung auf unsere Nikolausfeier begann für unsere Kleinsten eine Zeit voller Vorfreude, Ruhe, Gedichte, Lieder und ganz viel winterlicher Magie. Wie immer wurde gebastelt, gesungen, gelernt und wie von Zauberhand verschwanden wenige Tage vor unserer gemeinsamen Nikolausfeier die leuchtend roten Nikolaus-Sackerln und genau die, tauchten auch bis zum Tag unserer gemeinsamen Feier nicht mehr auf. Dann war es endlich so weit. Somit machten sich die Ameisen, Füchse und Löwen voller Aufregung auf Nikolaussuche. Die klare Luft, das Rascheln der Blätter unter den Füßen und die winterlichen Spuren in der Natur machten die Stimmung ganz besonders. Doch dann passierte etwas Unerwartetes! Ein Blick in Richtung Kindergarten ließ die Kinder eine vertraute Gestalt erkennen. Einen

Mann, mit rotem Mantel, weißem Bart und einem goldenen Bischofsstab. War das tatsächlich der heilige Nikolaus? Die Kinder winkten ganz aufgeregt und auch der Mann grüßte freundlich aus der Ferne. Zurück im Kindergarten konnten wir unseren Augen kaum trauen. Unsere Säckchen waren wieder da, prall gefüllt mit Nüssen und anderen Leckereien. Die gemeinsame Jause und die Nikolauslieder rundeten diese besondere Feier ab.

Zwischen dem Nikolausfest und den Weihnachtsvorbereitungen gab es im Kindergarten noch einen ganz besonderen Anlass zu feiern. Unsere liebe Kollegin Maria feierte ihren 60. Geburtstag. Nachdem sie an ihrem Geburtstag durch ein Ständchen ihrer Kolleginnen schon um ihren Mittagsschlaf gebracht wurde, ließen wir es einen Tag später im Kindergarten gemeinsam mit den Kindern noch einmal richtig krachen. Wenn wir etwas nämlich besonders gut können, dann ist es das „Party machen“. An diesem Tag bekam unser Geburtstagskind zudem Besuch von unserem Bürgermeister Markus Einhauer und unserer Vizebürgermeisterin Lydia Unterluggauer, die persönlich ihre Glückwünsche überbrachten und die wertvolle Arbeit unserer Kollegin würdigten. Mit ganz viel guter Laune haben die beiden noch gemeinsam mit uns das Tanz-



Sonne tanken!



Füchsekinder im Fasching



Maria's runder Geburtstag



Kleine Eisläufer



Rutschhügel-Spaß



Tolle Verkleidungen

bein geschwungen. Es war ein rundum gelungenes Fest mit fröhlichen Liedern und den allerbesten Wünschen.

Ein stimmungsvoller Jahresabschluss war die gemeinsame Weihnachtsfeier aller drei Gruppen. Die Vorfreude darauf war im Kindergarten schon Tage im Vorhinein spürbar. Ganz viel Herzblut steckte in den Vorbereitungen. Gemeinsame Lieder und ein nettes, weihnachtliches Hörspiel von Pettersson und Findus, sowie die, von einigen Eltern liebevoll vorbereiteten Köstlichkeiten für unsere gemeinschaftliche Jause sorgten für eine angenehme, warme Stimmung und boten die Gelegenheit, das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Es war ein besonderer Moment der Gemeinschaft und ein harmonischer Abschluss der Adventzeit im Kindergarten.

Heuer zeigte sich der Winter von seiner schönsten Seite, das haben wir natürlich ausgiebig genutzt. Ein besonderes Highlight jedes Jahr ist das Rutschblattdfahren am Hügel neben dem Recyclinghof. Mit viel Schwung und Gelächter sausten die Kinder viele Male hinunter. Da uns die Bewegung an der frischen Luft unglaublich viel Spaß macht, durfte heuer ein kleiner Ausflug zum Tristacher Sportplatz nicht fehlen. Mit dem Bus fuhren wir dorthin, einige Kinder trauten sich mit ihren Schlittschuhen aufs Eis, die anderen starteten mit ihren Rutschblattd in Richtung Rodelstrecke. So wurde der kalte Winter vor allem zu einer spaßigen und fröhlichen Jahreszeit.

Ein besonderes Erlebnis erwartete die Kinder bei unserer Pyjamaparty im Kindergarten. Schon früh am Morgen kamen sie im Schlafanzug, mit Polster und ihrem Lieblingskuscheltier im Gepäck. Gute-Nacht-Geschichten am Vormittag standen am Programm, ebenso eine lustige Pyjama-Polonaise mit Musik durch die Volksschule. Wir sorgten für heitere Stimmung und so manch erstaunter Blick blieb nicht aus. Dann wurde gemeinsam gefrühstückt - frische Semmeln, Milchbrötchen und Kakao standen am Speiseplan. Die Pyjamaparty zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsames Erleben, Lachen und kreative Ideen im Kindergartenalltag sind.

Kurz nach den Semesterferien war dann auch endlich der Faschingsdienstag da. Kunterbunte Kostüme, Luftballons und knallige Luftschlangen, sowie strahlende Kinderaugen machten ganz deutlich: Heute steht der Spaß im Vordergrund! Wieder kamen alle Gruppen zusammen, um gemeinsam zu feiern. Ein besonderer Höhepunkt war unsere Tanzparty im Turnsaal. Bei Gute-Laune-Musik, viel Bewegung und ausgelassener Stimmung feierten Kinder und Pädagoginnen einen fröhlichen Faschingstag. Umso besser schmeckten anschließend die Faschingskräpfen und das Knabbergebäck. Die Kinder konnten neue Erlebnisse teilen und eine schöne gemeinsame Zeit miteinander verbringen. Ein toller Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Eva Bundschuh*



Nikolausfeier



Fröhliche Kinder am Rutschhügel



Spaß im Schnee



Faschingsdienstag mit bunten Vögeln

# Volksschule Tristach

## Mehr als nur ein Ort des Lernens



### KiWi - Weihnachtsmarkt

Am 1. Dezember besuchten die Kinder der 3. Klasse die Wirtschaftskammer Lienz und durften dort selbst in die Rolle eines Unternehmers schlüpfen. Mit kreativen Ständchennamen wie „Blima, Kospi, Schön & Spaß und Spiekoma“ konnten viele Besucher zum Kaufen animiert werden.



◀ Leon, Maximilian, Benjamin & Lias



Blima



Juraj, Marcel & Timo



Suna, Elaine, Nora & Laura



Die Preisverleihung



Ein erfolgreicher Vormittag geht zu Ende



Ida, Lore, Clara & Vincent

### Bird Life - Stunde der Wintervögel

Im Mittelpunkt dieser Aktion stand die Erforschung der häufigsten und am weitesten verbreiteten Wintervogelarten in unseren Städten und Dörfern. Den dazu passenden Zeichenwettbewerb in der Kategorie 7-10 Jahre konnte Suna Lienharter aus der 3. Klasse für sich entscheiden! Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren großartigen Zeichnungen!



Das Bild als Briefmarke ▶



Das Siegerbild von Suna Lienharter



Unsere Preisträger

## Wörter mit ... wir basteln ein Buchstabenbüchlein

Unsere Zweitklässler haben mit viel Freude ihr eigenes Buchstabenbüchlein gebastelt und individuell gestaltet. Jede Seite zeigt kreative Ideen, Zeichnungen und Wörter zu den einzelnen Buchstaben. So lernen die Kinder spielerisch und stolz mit ihrem ganz persönlichen Werk.



## Nationalparkschule

Zum Abschluss des Wintersemesters erkundete unsere 4. Klasse beim Schneeschuhwandern mit Rangern des Nationalparks Hohe Tauern die verschneite Winterlandschaft am Zettlersfeld und entdeckten dort Tierspuren und lernten viel über die Natur im Winter.



Rebekka  
mit Olivia  
& Jonathan



Ein Teil der 4. Klasse



Auf Spurensuche



Nationalparkranger  
mit Lenny & Kathrin

## Skikurs 2026

Eine Woche Schifahren mit professioneller Unterstützung! In Zusammenarbeit mit der Schischule Lienzer Dolomiten bot die Woche den Kindern optimale Bedingungen zur Verbesserung ihrer schifahrerischen Fähigkeiten. Neben der sportlichen Förderung standen auch Gemeinschaft, Sicherheit und Freude an der Bewegung im Schnee im Mittelpunkt. **Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung!**



# Osttirolwoche 2025

## Gedankensplitter von SchülerInnen der vorjährigen 4. Klasse Volksschule Tristach

Teil 2



**EVA UNTERKREUTER** - Am Donnerstag fuhren wir mit einem kleinen Bus nach Sillian. Im Kinomuseum war es sehr cool. Herr Vinatzer zeigte und erklärte uns alles richtig geduldig, auch z.B. wie Fotos entwickelt wurden. Später durften wir beim „Loacker“ unsere eigene Riesenwaffel zubereiten und mit Schoko verzieren. Die restliche Schokosoße aus dem Kännchen ist direkt in meinem Mund gelandet. Beim Speicherteich in Tassenbach haben wir Entenfamilien beobachtet. Arbeiter haben am anderen Ufer Sand vom Teichboden abgepumpt. Am Abend trafen wir uns schon wieder in der Schule zum Leseabend. Da war es lustig, aber auch gruselig. Im Klärwerk Dölsach hat uns der Onkel von Valentina, Franz Zoier, alles ganz genau erklärt. Wir haben viel dazugelernt. Bei der Kadaverstelle wollten einige von uns das frisch eingetroffene tote Kalb anschauen. Auch ein totes Lamm war erst gerade geliefert worden.

**NOEMI AUTISCHER** - Mir hat das Nationalparkhaus in Matriei richtig gut gefallen. Dort zeigte uns Carola einen echt riesigen Bartgeier und einen Steinadler. Natürlich waren beide ausgestopft. Im Klärwerk in Dölsach hat es an manchen Plätzen widerlich gestunken. Franz hat uns herumgeführt und uns alles ganz genau erklärt. Beim Lavanter Spielplatz durften wir uns austoben, das hat Spaß gemacht. Beim Orientierungslauf hat Herr Schober uns mit einer Karte, einem Kompass und mit Quizfragen in Teams losgeschickt. Es war aufregend, aber auch richtig anstrengend. Wir wurden zuletzt alle mit einem kleinen Preis, mit einem Getränk und mit viel Lob belohnt. Das war eine wirklich schöne Osttirolwoche!



Orientierungslauf Sportplatz Tristach

**LILLI PRODINGER** - Am Donnerstag sind wir mit dem Bus nach Sillian ins Kinomuseum gefahren. Dort zeigte uns Herr Vinatzer, wie so manches in alter Zeit funktioniert hat. Es war sehr interessant. An der Kinokassa hat Finn Kassier gespielt. Anschließend durften wir in der Mitmachkonditorei Loacker in Heinfels unsere eigene Riesenwaffel stellen. Mir hat es sehr gut gefallen und die Schokolade hat auch gut geschmeckt. Zum Abschluss sind wir in Tassenbach eine Runde um den Speichersee gelaufen. Valentina und ein paar Buben hätten sicher noch eine zweite geschafft, bis die letzten von uns am Ziel eingetroffen waren. Das war ein sehr aufregender Tag in unserer Osttirolwoche!

**SAMUEL WARSCHER** - Mir hat die Osttirolwoche richtig gut gefallen! Im NP-Haus in Matriei hat uns Carola viel Interessantes gezeigt und erklärt. Auch ein Tier-Bilddiktat hat sie mit uns gemacht. Kein Problem für uns! Am Mittwoch starteten wir erst nach der Pause mit dem Orientierungslauf am Tristacher Sportplatz. Bernhard, der eigentlich ein Berufssoldat beim Bundesheer ist, hat uns sehr motiviert und gelobt. Er hat alles in seiner Freizeit für uns gemacht. Zum Schluss überraschte er uns alle mit einem kleinen Preis.

**SOPHIE FRÖMEL** - Anfang Juni fuhren wir eine Woche in Osttirol herum und schauten uns viele Orte und interessante Dinge an. Am Dienstag erwartete uns Carola bei Regenwetter im NP-Haus in Matriei. Es gab viel Interessantes zu sehen und auszuprobieren. In der Nähe vom Tauernbach fand jeder von uns im Wasser, unter Steinen Eintagsfliegenlarven, die wir vorsichtig mit Pinsel in Becherlupen abstreifen. Am Mittwoch versäumte ich leider den Orientierungslauf, weil ich krank war. Am Donnerstag schauten wir uns im Pustertal das Kinomuseum in Sillian an. Anschließend fuhren wir zum „Loacker“ zum Keksbacken. Jeder durfte mit Schokolade seine eigene Riesenwaffel herstellen und verzieren. Wir hatten einen Riesenspaß!



Klärwerk Dölsach



Nationalparkhaus Matriei i.O.

Beim Stausee in Tassenbach rannten wir eine Runde um den See, andere gingen gemütlich und machten bei den Mitmachstationen der „Hoffnung“ mit. Unsere Lesenacht am selben Tag dauerte von 19:30 Uhr bis 00:04 Uhr. Nach einigen verschiedenen lustigen Stationen und Lesespielen wurde es richtig gruselig. Unsere Frau Lehrerin hatte eine Schnitzeljagd für uns bis in den Schulkeller vorbereitet. Da wartete Norbert, das Schulskelett und eine Schatzkiste mit Süßigkeiten auf uns. Zum Abschluss des Leseabends spielten wir gemeinsam und gegen unsere Eltern Völkerball. Ich glaube, ich habe diese Nacht nur sechs Stunden geschlafen. Am Freitag ging es zum Klärwerk nach Dölsach. Da hat es vielleicht gestunken! Die ganze Woche war so richtig cool und lustig!

**LUIS HOFFMANN** - Am besten hat mir der Leseabend gefallen. Besonders das Völkerballspiel mit und gegen unsere Eltern war richtig toll! Sehr gut fand ich auch, dass wir uns bei einer Station Spinnenkekse zubereiten durften. Natürlich haben wir auch viel gelesen, sogar Detektivprüfungen mussten wir bestehen. Dafür wurden wir mit Detektivurkunden und Ansteckorden belohnt. Im Kinomuseum in Sillian hat uns ein netter, alter Herr in einer sehr interessanten Führung alles genau erklärt. Das Waffelbacken in der Mitmachkonditorei Loacker war richtig lustig. Einige von uns waren richtig schokoladeverschmiert.

**SIMON GUGGENBERGER** - Mir hat die Osttirolwoche sehr, sehr gut gefallen. Am Donnerstag waren wir bis 00.04 Uhr in der Schule. Wir haben viel gelesen, Geschichten gehört, ferngesehen, gebastelt, gespielt und viel gefuttert. Dann wurde es etwas gruselig. Wir sind durchs ganze Schulhaus geschlichen. Eine Schnitzeljagd führte uns bis hinunter in den Radkeller, wo wir Norbert, das Skelett, mit einer Schatzkiste voller Süßigkeiten fanden. Es hatte sich extra mit einem Glitzerzylinderhut und einer Schwarz-Weiß-Tasten-Krawatte schick gemacht.

**BEN EDLINGER** - Mir hat die Osttirolwoche wirklich sehr gut gefallen. Im Klärwerk Dölsach hat es manchmal extrem gestunken. Viele von uns haben sich die Nase zugehalten oder haben das T-Shirt über den Kopf gezogen. Die Lesenacht war richtig abwechslungsreich. Zuletzt wurde es noch richtig gruselig, als uns eine Schnitzeljagd bis in den hintersten Radkeller führte. Dort wartete das Schulskelett mit einer Schatzkiste auf uns. Wir waren sehr aufgeregt. Der Orientierungslauf mit Herrn Schober war anstrengend, aber auch ein tolles Erlebnis.

nis. In der Mitmachkonditorei Loacker in Heinfels hätte ich fast „Diabetes bekommen“, so süß schmeckte die Schokolade. Einige von uns waren richtig schokoverschmiert. Das war wirklich lustig!

**VALENTINA ZOBERNIG** - Die Osttirolwoche war richtig abwechslungsreich. Am Dienstag fuhren wir bei starkem Regenwetter mit dem Bus nach Matriei. Im NP-Haus war es sehr spannend, es gab viel zu sehen. Carola machte sogar ein Tier-Bilddiktat mit uns. Später, als die Sonne rauskam, wanderten wir zu einem kleinen Bach. Auf dem Weg dorthin erklärte uns die Rangerin einige Pflanzen und Tierchen genauer (z.B. die Brennnessel). Mit Becherlupen ausgestattet suchten wir nach Eintagsfliegenlarven. Jeder hatte Erfolg, hat was gefunden! Am Mittwoch machte Bernhard mit uns am Tristacher Sportplatz einen Orientierungslauf. Es war richtig anstrengend. Mein Gesicht war knallrot und ich hatte etwas Kopfweg. Ich war mit Samuel eingeteilt. Gemeinsam lösten wir die Quizaufgaben. Jeder wurde mit einem kleinen Preis belohnt. Im Kinomuseum Sillian hat uns ein netter, geduldiger alter Herr alles genau erklärt. Er war sehr sympathisch und wusste viel zu erzählen. Das war sehr schön. Der Leseabend war gemütlich. Wir bastelten, lasen, lösten Detektivaufgaben und spielten. Auch ein leckeres Buffet wartete auf uns. Später wurde es noch richtig gruselig, als wir mit Taschenlampen durch das finstere Schulhaus geisterten. Im Klärwerk Dölsach hat es sehr gestunken. Manchmal mussten wir sogar unsere Nasen zuhalten. Von Franz haben wir jedoch richtig viel gelernt. Auch zwei tote Tiere haben wir gesehen, sie wurden zur Kadaverstelle gebracht. Die Osttirolwoche hat wirklich Spaß gemacht und war sehr, sehr schön!





# Michael Rainer (84) † 17.11.2025

**Er war in Osttirol bekannt als „Kosakenkind“, das in Tristach bei Familie Meixner als „Findelkind“ aufgenommen wurde. Er war ab 2006 bis zuletzt im Verein „Erinnerung an die Kosakentragödie vom 1. Juni 1945“ Ehrenobmann und der letzte Ataman.**

Michael Rainer kam in Odessa – damals Sowjetunion – zur Welt, sein genaues Geburtsdatum ist unbekannt. Die Familie ist in den Wirren des Krieges mit dem Vater, der Arzt im Kosakenregiment war, bis nach Friaul gekommen und dann mit der riesigen Kosakenkarawane über den Plöckenpass nach Osttirol gezogen. In dieser Zeit gebar seine Mutter ein Mädchen, es sind aber beide dabei umgekommen. Im Lager Peggetz gelandet, erlebte Michael die gewaltsame Auslieferung der Kosaken an die Sowjetunion. Eine furchtbare Situation, als Michael im Alter von vier Jahren miterlebte, wie im Lager Peggetz mit Eisenbahnschienteilen als „Glocken“ zum Gebet geläutet wurde und sein Vater von einer Kugel aus den Gewehren englischer Soldaten tödlich getroffen wurde. Michael hatte Glück denn er wurde als „Findelkind“ aus einem Panjewagen gezogen und fand bei der Familie Meixner, vlg. Roaner in Tristach eine neue Heimat, für die er ein Leben lang dankbar war.

**Aufwachsen in der Nachkriegszeit, Schule und Weg ins Leben.** Von 1946 bis 1954 besuchte Michael die Volksschule in Tristach, dann bis 1956 die landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Leisach. Eine Lehre blieb ihm versagt, und wenn auch sein seinerzeitiger Lehrer zu Michael sagte:

„Aus dir wird nie etwas werden“, so fand er als tüchtiger und strebsamer Bursche nach der Schulzeit rasch Arbeit in der Schweiz im Bereich Land- und Forstwirtschaft, ab 1960 in der Pharmaindustrie bei der La Roche AG in Grenzach-Wyhlen - Baden-Württemberg, wo er sich zum leitenden Angestellten in der Produktion hocharbeitete. Noch in der Schweiz lernte Michael seine geliebte Hildegard kennen, 1962 wurde geheiratet und zwischen 1963 und 1967 kamen die Kinder Michael, Dorothea und Gottfried zur Welt. Damals wurde auch in Grenzach für die Familie ein Häuschen gebaut, Michael war 40 Jahre lang aktiver Musikant in Deutschland, das Tenorhornspiel übte er aber bereits ab 1954 bei der MK Tristach aus. Bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Betriebsfeuerwehr La Roche war er tätig im Dienst der Allgemeinheit. Eine besondere Liebe hatte der Verstorbene auch für die Bienen, sein Spezialgebiet war die Königinnenzucht und er wurde sogar gerichtlich beeideter Sachverständiger für die Imkerei im Landkreis Lörrach in Baden-Württemberg.

**Heimkehr nach Osttirol.** Mit dem Zeitpunkt der Pensionierung 1999 übersiedelten Michael und Hildegard nach Dölsach, kauften sich in Stribach ein Häuschen und es wurde auch hier der Bienenzucht gefrönt. Bei der Erarbeitung des Theaterstückes „Lauf Katinka“ war Michael ein wichtiger Berater für die Theaterwerkstatt Dölsach.

Nun hat Michael, nach einem sehr ereignisreichen Leben, im Meixner-Grab in Tristach neben seiner Hildegard, die ihm 2012 vorausgegangen ist, seine letzte Ruhestätte gefunden, dort, wo er als „Findelkind“ die Kosakentragödie überlebt hatte.

*Robert Possenig*



# Hans-Joachim Amort (61) † 18.1.2026

Hans-Joachim wurde am 26. Juli 1964 als 1. Kind von Margarethe und Thomas Amort geboren.

Nach 4 Jahren Volks- und 4 Jahren Hauptschule absolvierte er eine Lehre bei Farben Defregger. Anschließend arbeitete er ein paar Monate als Versicherungsvertreter. Seine restlichen Arbeitsjahre verbrachte er als Tankwart auf der AGIP-Tankstelle.

Er war als „Tschipe“ bei allen bekannt und beliebt. Dort lernte er auch 1994 seine Lidwina kennen und lieben. Im Jahre 1998 haben sie geheiratet und lebten bei „Jach Oma“ in Tristach. Hans-Joachims große Leidenschaft galt Ferrari.

Bei jedem Rennen wurde die Fahne gehisst - dies war bei allen bekannt.

Gemeinsam mit seiner Lidwina bereisten sie gerne verschiedene Länder. Er hat den Sommer geliebt und sehr genossen. Gerne verbrachte Hans-Joachim seine Zeit im Garten. Entweder beim Wunschkonzert hören oder beim Grillen mit Freunden.

Er war ein sehr geselliger Mensch, ob beim Kirchtag oder Konzerten war er gerne dabei. Aber leider war es ihm aufgrund seiner schweren Erkrankung seit letztem Jahr nicht mehr möglich, an Festen teilzunehmen. Trotzdem hat er die Erkrankung angenommen und seine positive Einstellung und sein Lächeln nicht verloren.

Am 18. Jänner 2026 fiel ihm das Atmen leider immer schwerer und er schloss in Innsbruck friedlich für immer seine Augen.



# Hans Rohracher (84) † 7.1.2026

*Ein kleines Kreuz  
auf steilen Bergeshöhen  
ringsum der Wald  
im Tal der blaue See*

*Da steh ich oft und  
schau zum Himmel auf  
und denk zurück  
an meinen Lebenslauf*

„Das kleine Kreuz“ in der Version vom Kreuzjoch-Duo war eines der Lieblingslieder von Hans, das er oft im Autoradio gespielt und sich für die Ziehharmonikabegleitung begeistert hat.

Ein größeres, geschmiedetes Kreuz – eine schöne Schlosserarbeit – hat Hans mit Freunden auf die Laserzwand geschleppt und auf der 2.633 m hohen Schöttner Spitze aufgestellt.

Da sind schon einige Leitmotive aus seinem Leben vereint: Die Schlosserarbeit, die Ziehharmonika, und die Berge.

Geboren am 23. August 1941 in der Lienzer Michaelsgasse besuchte Hans Rohracher die Volks- und Hauptschule in Lienz.

Vor Antritt der Lehre im Schlosserbetrieb seiner Eltern wurde der damals noch kleine Hansl für ein Jahr in die Schweiz zu Verwandten geschickt, damit er dort recht viele Knödel isst und kräftiger wird. Und kräftiger ist er geworden – und wie!

1960 lernte er seine Elfriede kennen, die er 1967 heiratete.

1968 legte Hans die Meisterprüfung zum Bauschlosser in Innsbruck ab. Im selben Jahr wurde Sohn Hannes geboren, 3 Jahre später Tochter Sandra.

Parallel dazu der langdauernde Hausbau in Tristach, wo er fleißig, neben der oft anstrengenden Arbeit, mitgeholfen hat.

Hans war Schlosser mit Leib und Seele. Seine Arbeiten, sein Rat und seine Expertise wurden weithin geschätzt und gefragt. Seine Schwerpunkte waren Bauschlosserei, Gitterkonstruktionen, Fahrradreparaturen sowie der Schlüssel- und Aufsperrdienst.

Nach seiner Pensionierung konnte Hans noch eine lange und schöne Zeit mit seiner Familie und seinen Freunden erleben.

Tennis und Langlauf waren einige der großen Leidenschaften von Hans. Mit Begeisterung nahm er an den Schattseitner Langlaufbewerben teil. Er traf sich auch gerne mit Tristacher Freunden zum Eisstockschießen.

Zusätzlich war er noch im Ausschuss des Lienzer Turnvereins als „Zeug- und Gerätewart“ tätig.

Mit dem Turnverein ging es auch in den 80er Jahren auf eine abenteuerliche Reise, zum Ararat, den mit 5.137m höchsten Berg der Türkei.

Hans ging gerne auf Wallfahrten und Ausflüge mit den Tristacher Senioren.

Er hatte eine kleine Hütte im Wald auf dem Rauchkofel gepachtet und hat dort ziehharmonikaspieldend mit seiner Familie und Freunden unbeschwerte Zeiten verbracht. Die Ziehharmonika war seine große Leidenschaft. Als Gründer des „Harmonikavereins Lienzer Talboden“ hat er jahrelang Treffen und Unternehmungen organisiert.

Hans hat aber auch den Garten seines Hauses in Tristach verschönert und kreativ gestaltet, mit selbstentworfenen, eigenwilligen und einzigartigen Eisen- und Stahlkonstruktionen.

Da Hons, da Hansl, da Hansi, ist mit allen Menschen gut ausgekommen – das war ihm auch sehr wichtig.

Freundlich, gutmütig, hilfsbereit, mit einer liebevollen, positiven Ausstrahlung – so wird er beschrieben und so soll er in Erinnerung bleiben.

# Josef Konrad (78) † 10.2.2026

Herr Josef Konrad, von vielen „Konrad Sepp“ genannt, wurde am 26. Feber 1947 als zweites von 5 Kindern der Philomena und des Josef Konrad beim „Pflörginer“ in Tristach geboren. Die junge Familie wohnte dort noch bei den Eltern. Nach Bau und Fertigstellung des eigenen Heimes erfolgte Anfang der 50er Jahre der Umzug nach Tristach HNr. 89, die heutige Ehrenburgstraße 16. Dort wuchs Sepp auf, besuchte die Pflichtschule in Tristach und erlebte eine unbeschwernte Kindheit mit seinen Geschwistern.

Nach seiner Lehrzeit von Juli 61 bis 64 als Metzger bei der Firma Gussnig in Lienz und dem Dienst beim Bundesheer war Sepp in verschiedenen Fleischereibetrieben und im Schlachthof beschäftigt. 1965 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Tristach bei – aus Überzeugung und aus Verbundenheit zur Dorfgemeinschaft. Die Jugend musste lernen, auch auswärts zurechtzukommen, so führte ihn sein Weg zunächst für eine Saison ins Gastgewerbe nach Obergurgl, danach nach Feldkirch in Vorarlberg. Er arbeitete dort weiterhin in seinem erlernten Beruf als Metzger. Dort in Vorarlberg lernte er im Jahr 1968 seine zukünftige Frau Mathilde kennen und lieben, eine Burgenländerin, die damals wohl auch das Fernweh gepackt hat.

1970 gaben sich die beiden in Karl, der Heimatgemeinde von Mathilde, das Ja-Wort. Das junge Paar kehrte bald von Vorarlberg nach Tristach zurück und zog im Elternhaus ein. Zwischen 1971 und 76 wurden die 3 Töchter Martina, Andrea und Nadja geboren, 1983 folgte Sohn Lorenz. Für die wachsende Familie – und auch für seine Eltern, die mit im Haus lebten – schuf er Raum. Mit viel Eigenleistung und unermüdlichem Einsatz erweiterte er Schritt für Schritt das Zuhause, wobei er die Grabungsarbeiten grundsätzlich händisch mit Schaufel und Pickel verrichtete – ein Sinnbild für seine Tatkraft und seinen Willen, Dinge selbst anzupacken.

1973 wechselte Sepp beruflich zum Baubezirksamt Lienz. Dort war er viele Jahre auf der Straße im Einsatz, zuständig vor allem für Schneeräumungen und Mäharbeiten. Er kannte Wind und Wetter, kannte die Straßen und Wege – und viele kannten ihn. Sepp war ein sehr geselliger, lustiger Mensch, der die Gemeinschaft suchte.

Mit seinen Kollegen vom „Stagglsteckn-Club“ unternahm er regelmäßige Wanderungen, zu denen auch die Kinder mitdurften. Feine Nachmittage auf der Kerschbaumeralm und in der Dolomitenhütte sind in deren Erinnerungen geblieben, sie spielten im Gelände, während die „Stagglsteckner“ ausführliche Nachbesprechungen abhielten und wohl die nächsten Touren planten. Im Jahr 1987 entschloss sich Sepp, die Jagdprüfung abzulegen. Die Jagd wurde zu seiner großen Leidenschaft. Sein liebster Platz war „hintern Kofel“, auf der Jagahütte. Er pflegte Jagdfreundschaften in und über Osttirol hinaus – bis in die Steiermark und ins Burgenland. Kameradschaft, gemeinsame Stunden im Revier und der Austausch unter Gleichgesinnten bedeuteten ihm sehr viel.

Sepp wechselte 1997 im Baubezirksamt vom Straßendienst in den Innendienst. Und wie er selbst mit einem Augenzwinkern erzählte, erlangte er dadurch gleich drei „Amtstitel“ auf einmal: Am Vormittag war er **Amtsrat** – im Empfang des



Amtes zuständig für eingehende Anrufe und deren Vermittlung. Am Nachmittag war er **Hofrat** – er kümmerte sich um Haus und Hof des Amtsgebäudes, pflegte die Grünflächen, sorgte für Ordnung und betreute gewissenhaft das Mitreggerkreuz. Und am Abend war er dann – der **Konrad**. Seine Pointen mussten hin und wieder 2 x überdacht werden ...

Der Familienvater war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Besonders beim Bau der Eigenheime von den Kindern war er eine große Hilfe. Ob für die kulinarische Verpflegung der Bauarbeiter, für schnelle unvorhergesehene Materiallieferungen oder abends für das Aufräumen der Baustelle, auf das sonst niemand mehr so richtig Lust hatte, auf ihn war immer Verlass. Das inoffizielle Familienmotto lautete: „Der Papa wird's schon richten.“ Und meistens hat er das auch.

In seiner wohlverdienten Pension, die er Ende 2007 antrat, widmete er sich mit großer Freude seiner Familie. Besonders seine sieben Enkelkinder waren ihm eine Herzensangelegenheit. Oft sprang er als Chauffeur ein, war Begleiter, Zuhörer und sorgte stets für Unterhaltung. Mit ihm wurde es nicht langweilig. Auch die Betreuung der Familienhunde übernahm er gerne – geduldig, verlässlich und mit Freude.

Die vergangenen Jahre waren für Sepp leider von körperlichen Beschwerden geprägt. Die Kräfte ließen spürbar nach, die Krankheit nahm ihm Stück für Stück die Selbstständigkeit. Vieles, was ihm früher Freude bereitet hatte, trat in den Hintergrund. Und doch gab es in dieser Zeit noch viele schöne Momente. Die Geburt seiner drei Urenkel war für ihn eine große Freude. Diese neuen kleinen Leben berührten sein Herz und schenkten ihm Licht und Wärme, entlockten ihm ein Lächeln. Zu sehen, wie die Familie weiterwächst, bedeutete ihm wohl viel.

Vor knapp vier Monaten verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Sepp derart, dass professionelle Betreuung notwendig wurde. Im Pflegeheim Lienz erfuhr er liebevolle Begleitung, geprägt von Geduld, Respekt und Menschlichkeit, von den Mitarbeiterinnen dort und von der Familie. In den Morgenstunden des 10. Feber 2026 ging die Kraft zu Ende und Sepp schloss seine Augen für immer.

In tiefer Trauer, aber voll Dankbarkeit nahm die Familie Abschied von ihrem lieben Mann, Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Onkel, Schwager und Cousin, dem Konrad Sepp.



# Jakob Schuß (93) † 11.2.2026

Unser Vati - wie wir ihn immer nannten - Jakob Schuß wurde als einziges Kind von Apollonia und Andrä Schuß in Kals am Großglockner geboren.

Er wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf dem elterlichen Hof auf. So wurde er zum Mähen auf den

steilen Bergwiesen von seinen Eltern mitgenommen. Damit er nicht abstürzte, band man ihn an einem Seil fest.

Nach der Schulausbildung in Kals, war sein beruflicher Weg sehr vielfältig.

Früh erkannte man sein handwerkliches Geschick und so war sein Talent bei Schlosserarbeiten, im Tunnelbau im Dorfertal und auch beim Bau des Gemeindeamtes in Kals sehr gefragt.

Mit seiner „Ziachorgel“ war er ein Ausnahmetalent und spielte bei jeder sich bietenden Gelegenheit bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen leidenschaftlich auf. Sogar für den damaligen Innenminister hatte er mit den Kalser Schuhplattlern in Lourdes einen Auftritt.

Jakob lernte schließlich seine große Liebe Elisabeth kennen, sie heirateten 1955 in Lienz in der St. Andrä Kirche. Aus der Ehe wurden sieben Kinder geboren.

Zwischenzeitlich lebten sie 10 Jahre lang in Wattens, wo Jakob bei der Firma Swarovsky beschäftigt war.

Wieder zurück in Kals konnte er seinen Lieblingsberuf als LKW-Fahrer ausüben.

Anfang der 1970er-Jahre übersiedelte die Familie in das neu errichtete Eigenheim nach Tristach, wo sich alle sehr wohl fühlten.

Bis zur Pensionierung arbeitete er als Fernfahrer bei der Firma Pedit.

Jakob hat den Ruhestand mit seiner Elisabeth genossen und gemeinsam mit Freunden viele schöne Reisen unternommen. Bei den organisierten Reisebusfahrten durften

seine „Ziachorgel“ und die Gitarre seiner Elisabeth nicht fehlen. Mit großer Freude wurde musiziert und gesungen.

Jakob liebte seine Familie, bei den Zusammenkünften genoss er die Anwesenheit von jedem einzelnen und hörte den vielen Gesprächen und Erzählungen manches Mal einfach nur zu. Er erfreute sich über seine Enkel und Urenkel und war zutiefst dankbar, ihr Aufwachsen mitzuerleben. Der Heilige Abend wurde immer traditionell und natürlich mit Gesang und sozusagen unserer Hausmusik gefeiert. Legendar war jedes Jahr seine Weihnachtsansprache.

Wo Hilfe benötigt wurde, war er mit unterstützender Hand für seine Kinder und Enkel zur Stelle.

2009 verstarb sein ältester Sohn Gottfried völlig unerwartet. Jakob verarbeitete diesen schweren Schicksalsschlag bewusst und für sich und hat auch seiner Frau geholfen, den Schmerz zu bewältigen.

Jakob liebte die Natur und die Berge. Er war leidenschaftlich gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Im Alter von 80 Jahren radelte er noch mit dem E-Bike nach Kals.

Viele gesellige Stunden verbrachte Jakob mit seiner Elisabeth im Kontakt-Café in Tristach. Dort wurde eifrig „gekartelt“ und natürlich bei unzähligen Anlässen musiziert.

Als Elisabeth krank wurde, kam Justyna aus Polen zu ihnen. Mehr als drei Jahre lang war die gute Seele im Haus und betreute sie mit ganzer Aufopferung.

Vor drei Jahren übersiedelte Jakob mit Elisabeth ins Wohn- und Pflegeheim nach Lienz, wo sie ein schönes Zimmer mit Garten bezogen und sehr liebevoll gepflegt wurden.

Im Oktober 2025 erreichten sie noch das 70jährige Hochzeitsjubiläum.

Jakob genoss es, mit Elisabeth wöchentlich mit dem Auto in ganz Osttirol, Oberkärnten und sogar bis nach Südtirol chauffiert zu werden. Große Freude bereiteten ihm auch die Spaziergänge an der Isel – im Sommer wie im Winter.

Im Jänner dieses Jahres wurde Jakob zunehmend schwächer, verlor seine Kraft und konnte sich nicht mehr erholen.

Jakob schlief wohlvorbereitet und ohne Schmerzen friedvoll im Alter von nahezu 94 Jahren ein.



# Pia Niederklapfer (91) † 14.2.2026

Pia wurde am 18. Oktober 1934, inmitten der Wirrnisse der 1. Republik, als 3. Kind der Franziska und des Johann Pipperger in Leisach geboren.

In den Sommermonaten war die heranwachsende Pia mit ihrer Freundin Angela Steiner am Kreithof sehr willkommen, galt es doch, dort das Vieh auf den Weiden zu hüten.

Die Lehre als Verkäuferin begann sie 1949 bei der Firma Zimmermann in der Messinggasse. Der Zufall wollte es, dass Pia dort ihren zukünftigen Ehemann Helmut kennenlernte. Helmut war gegenüber in der alten Schmiede beschäftigt.

Im Mai 1956 schließlich gab sie Helmut das Ja-Wort. Ganz wie es ihre Art war, Dinge zu Ende zu bringen.

Ab 1959 bis 1971 war Pia als Kassiererin bei der Firma „Gemischtwarenhandlung Schmid“ - am „Mitteregger Kreuz“ angesiedelt - tätig.

In denselben Zeitraum fällt auch der Bau des Wohnhauses in Tristach.

Schließlich war Pia dann als gelernte Verkäuferin bei der Firma Kunz am Lienzer Hauptplatz in Diensten.

Den Hang zur Selbständigkeit spürte Pia schon seit Kindheitstagen und dieser Wunsch mündete in der Unternehmung der Privatzimmervermietung. Zu diesem Zweck wurde im Wohnhaus in Tristach der 1. Stock, mit 3 Zimmern, im Komfort-Status hergerichtet.

Immer hatte ihr Tun und Handeln mit Anstand und Respekt zu tun. Das wussten auch ihre Gäste, die Jahr für Jahr, noch bis vor wenigen Jahren, im Hause Niederklapfer einquartiert waren und immer noch ihre Urlaubstage in Tristach genießen.

Pia, wenn auch die Ehe mit Helmut kinderlos blieb, war eine Frau voller Güte.

Diese Güte spürten besonders ihr Neffe Herbert, ihre Nichte Anita und auch die Großnichte Barbara.

Am Lebensabend war es diese Großzügigkeit und Güte, manches Mal geschickt hinter gut artikulierter Reschheit versteckt, die in Form von Krankenpflege zurückkamen.

9 Jahre hat Anita und im letzten Jahr auch Barbara das gemacht, was Pia selber nicht mehr konnte.

Am 14. Februar dieses Jahres verstarb Pia, versehen mit den Sterbesakramenten.

# „Bankwesen“

Pfarrer Niederkofler schreibt in der Pfarrchronik: „Die 1803 bis auf den Chor und den Turm niedergerissene Kirche St. Laurentius ist für die wachsende Bevölkerung von Tristach zu klein geworden. Die Kirche war ungefähr 24 Schritte lang und 7 Schritte breit, das ergibt einen Grundriss von etwa 20 m lang und 6 m breit. Zu beiden Seiten waren recht armselige Stühle, die nur fünf Personen fassen konnten. Sie waren ausgeteilt, und die Sitze mussten alljährlich bezahlt werden.“

„Ausgeteilt“ heißt in diesem Fall, dass sich „Kirchgeher“ ihren Sitzplatz kaufen konnten; eine verdeckte Kirchensteuer sozusagen. Der Platz wurde mit einem Namensschild versehen und musste für den „Zahler“ freigehalten werden. Wer die Sitzinhaber waren, bleibt ein Bankgeheimnis.

Unter Johann Nep. Stanislaus Althuber, der ab 1793 Provisor und von 1802 bis 1815 Pfarrer von Tristach war, wurde die jetzige Pfarrkirche neu errichtet.

Wer die Bänke für die neue Kirche errichtet hatte, spuckte die Chronik der Pfarre trotz intensiver Suche nicht aus. Sie waren sicher ordentlich, denn Pfarrer Sebastian Niederkofler vermerkt in seiner Pfarrchronik (1849), dass sich „die Tristacher beim Gottesdienst wohl betragen, weil alle in den Stühlen Platz finden.“

1805 wurde der noch nicht ganz fertige Bau für den gottesdienstlichen Gebrauch gesegnet und am 10. August 1810 von Fürstbischof Karl von Lodron eingeweiht. Pfarrer Althuber ist es durch sein mutiges Auftreten und Französischkenntnissen zu verdanken, dass das Dorf und die Kirche von den Brandschatzungen durch die Franzosen verschont blieb.

Nach mehr als 100 Jahren - die Tristacher hatten an Größe und Umfang zugenommen - war es notwendig geworden, bequemere Kirchenbänke anzuschaffen. Der große Brand 1898 hatte das Kircheninnere größtenteils verschont.

Dieses Mal wurde das Gestühl aus slowenischer Eiche im Team von den Tischlern Franz Unterluggauer (Tristach) und Johann Wallensteiner (Debant) hergestellt.

Über den zweiten am Werk beteiligten Tischler Wallensteiner ist folgendes vermerkt: „1928 - Auf den Laurentius- Tag sind endlich die neuen Kirchenstühle fertig geworden. Die Maße sind genommen worden, vom kommodesten der alten



Stühle, den Plan für die Schnitzarbeiten hat Maler August Veiter entworfen, Johann Wallensteiner „Perlogertischler“ aus Debant hat dieselben mit dem Gehilfen Josef Grogger von Obernußdorf ausgeführt.“

Josef Grogger besuchte 1928 das erste Jahr die vierjährige Bundeslehranstalt für Holzbearbeitung (Fachabteilung Holzbearbeitung, Holzbildhauerei) in Hallstatt, OÖ. Er war später gemeinsam mit seiner Frau von 1942 bis 1964 Pächter der Karlsbaderhütte.

August Veiter schuf auch das Fresko beim Kriegerdenkmal an der Außenseite der Pfarrkirche.

Bei der nächsten Kirchenrenovierung unter Pfarrer Ortner (1983- 1989) lag das „Bankwesen“ zur Gänze bei der Tischlerei Unterluggauer. Das Gestühl wurde ausgebaut und in der Werkstatt abgebeizt und neu lackiert. In der Kirche wurde ein neuer Unterboden montiert. Seit 1987 sind die Sitze beheizt und „betucht“.

In den letzten 100 Jahren ist der Europäer laut Statistik etwa 10 cm gewachsen, Frauen etwas weniger. Deshalb sind unsere Bänke inzwischen auch nicht mehr ganz „kommod“.

Burgl Kofler



**Energieberatung**  
Unsere Energieexperten stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung

09.01. / 06.02. / 06.03. / 03.04. / 08.05. / 05.06.  
03.07. / 07.08. / 04.09. / 02.10. / 06.11. / 04.12. 2026

Infos und Terminvereinbarung  
Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 250015  
servicestellen.energieagentur.tirol

# Aus der Pfarre Tristach

## „Kaffeetreff im Widum“

2025 durften wir - PKR und PGR - zweimal zum gemütlichen Zusammensitzen im Widum einladen. Und natürlich geht es auch im Jahr 2026 mit unseren „Kaffeetreffs“ weiter! Im Jänner erzählte uns Dr. Lambert Grünauer „Heiteres und Besinnliches“ aus dem Gerichtsleben. Im Februar haben wir viel Interessantes aus „32 Jahre Entwicklungshilfe in Ostafrika“ von Fritz Bachlechner erfahren. Wir freuen uns schon auf viele weitere Treffen in feiner Runde mit interessanten Beiträgen!

Karin Thum-Zoier



Karin Thum-Zoier und Fritz Bachlechner



Besucherrunde beim Vortrag Dr. Lambert Grünauer



Dr. Lampert Grünauer



Fritz Bachlechner

## Pfarrfrühschoppen 2026

Der Pfarrgemeinderat Tristach bedankt sich herzlich für euer Kommen und Mitfeiern. Vergelt's Gott an alle, die so köstliche Kuchen und Torten gebracht haben. Danke „Elisa und Hanna“ fürs Kinderschminken und dem Musikduo „Gernot & Robert“. Ein großes Dankeschön auch an alle, die mitgeholfen haben.

Team PGR Tristach



Vorne v.l.: Daniela Mayr, Karin Thum-Zoier, Jakob Aßmayr, Hannes Libiseller, Hannes Bierbaumer. Hinten v.l.: Margit Stöffler, Maria Gander, Burgi Kofler, Gertraud Hofer, Stefan Sumerauer



Gretl Amort und Bischof Hermann Glettler unterhielten sich blendend bei der Widums-Einweihung.



Wir gratulieren unserem Mesner Herrn Sepp Unterkreuter herzlichst zum 75. Geburtstag!

# Wallfahrt

zu den Ursprüngen des Christentums in Österreich  
Enns – Linz – St. Florian mit Pater Martin Bichler OFM  
27. September – 1. Oktober 2026 = 5 Tage

## PROGRAMM:

### Sonntag, 27. September 2026 - Linz

10:30 Uhr - Abfahrt in Tristach/Lienz – Felbertauern – Zell am See – Lofer – Salzburg (oder über Drautal – Tauernautobahn – Salzburg – Westautobahn). Evtl. Pause Attersee – Traunsee. Ca. 16:00 Uhr Ankunft in Linz - Besuch der „Martinskirche am Römerberg“, eine der ältesten Kirchen Österreichs. Anschl. Fahrt zum Hotel. Zimmerbezug. 18:30 Uhr Abendessen, Spaziergang an der Donau. Nächtigung.

### Montag, 28. September 2026 - Enns

Frühstück. 10:00 Uhr Besuch/Führung Basilika „St. Laurenz“ und „Severin-Haus“, in Enns – Wirkungsstätte des Hl. Severin. Nachmittag Besuch der Gedenkstätte an der Enns, wo der Hl. Florian mit dem Stein um den Hals in der Enns versenkt wurde. Anschließend Besuch im Franziskanerkloster mit Wallseerkapelle. Möglichkeit der Besteigung des Ennser Stadtturms. Rückfahrt nach Linz. 18:30 Uhr Abendessen. Nächtigung.

### Dienstag, 29. September 2026 - Linz

Frühstück. 09:00 Uhr Führung Linzer Marien-Dom, der größten Kirche Österreichs, „Hoch oben im Dom mit Turmbesteigung“ – dauert ca. 1,5 Std. Anschl. Bummel durch die Altstadt. Etwas Zeit zur freien Verfügung. Ca. 13:30 Uhr Auffahrt mit der „Pöstlingbergbahn“ (Berg-Tal-Fahrt) zur Wallfahrtskirche am Pöstlingberg hoch über Linz. Am Nachmittag Andacht in der Wallfahrtskirche. 18:30 Uhr Abendessen. Nächtigung.

### Mittwoch, 30. September 2026

Frühstück. 10:00 Uhr Besuch/Führung „Stift St. Florian“ mit den Kaiserzimmern, St. Florian wurde über dem Grab des Heiligen Florian errichtet und beherbergt auch die berühmte Brucknerorgel. Anschl. Gelegenheit zum Mittagessen. Danach Fahrt über die Donau ins Mühlviertel. 14:30 Uhr Besuch zur Gedenkstätte Mauthausen „Memorial Gedenkstätte“. 2 Stunden geführter Rundgang. 18:30 Uhr Abendessen. Nächtigung.

### Donnerstag, 01. Oktober 2026

Frühstück. Ca. 09:00 Uhr Abreise nach Seitenstetten. 10:00 Uhr Besuch Benediktinerstift Seitenstetten, auch „Vierkanter Gottes“ genannt. Eintritt mit Führung – ca. 75 Min. Heimreise über Autobahn Salzburg – Tauernautobahn – Lendorf – oder Gesäuse – Liezen – Schladming – Eben – Tauernautobahn – Drautal – Lienz/Tristach. Ca. 19:00 Uhr Ankunft.

**Leistungen:** • 5-tägige Reisebegleitung mit Pater Martin Bichler OFM  
• Busfahrt im Komfortreisebus • 4 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4\*-Hotel „Arcotel Linz“; alle Zimmer mit Dusche/WC • 3 x Abendessen im Vertragsrestaurant • 1 x Abendessen beim Mostheuerigen • 1 x Eintritt/Führung Basilika „St. Laurenz“ Enns • 1x Eintritt/Führung „Marien-Dom“ Linz – mit Turmbesteigung • 1 x Berg-Tal-Fahrt Pöstlingbergbahn Linz • 1 x Eintritt/Führung „Stift St. Florian“ mit Kaiserzimmer • 1 x geführter Rundgang „Memorial-Gedenkstätte“ Mauthausen. • 1 x Eintritt/Führung Kloster „Seitenstetten“ • inkl. Kurtaxe, Abgaben, Steuern • **Preis** pro Person: € 635,- (DZ). Einbettzimmerzuschlag (bis max. 6) € 156,-. Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen.

**Anmeldung:** Bundschuh Reisen GmbH – Tel. 04852 63360. E-Mail: office@bundschuh-reisen.com.

**Auf eine schöne Pilgerreise freuen sich die Pfarre Tristach mit Pater Martin Bichler OFM u. Bundschuh Reisen.**

# Jonathan Lengfeldner



## Vize-Landesmeister

Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen der Wasserrettung Linz bei den Landesrettungsmeisterschaften in Innsbruck. Am 1. Februar ging es mit dem Tristacher Busunternehmen in die Tiroler Landeshauptstadt, wo sich zahlreiche Nachwuchs-Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus ganz Tirol miteinander maßen.

Auch der neunjährige Tristacher Jonathan Lengfeldner konnte sich für die Landesmeisterschaften qualifizieren und erreichte dabei den hervorragenden zweiten Platz in seiner Altersklasse bis Jahrgang 2015.

**Wir gratulieren herzlich!**



Jonathan Lengfeldner errang den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften der Rettungsschwimmer

## Ferialjobs

**Aufgabenbereiche:** Bauhofarbeiten, Grünraumpflege oder Parkgebühreninkasso Ostufer Tristacher See. **Einstellungstermin:** Ab Samstag, 11.07.2026 für voraussichtl. 2 Monate.

**Anstellungserfordernisse:** Mindestalter 15 Jahre und vollendetes 9. Schuljahr. Generell erwarten wir: Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges Arbeiten, freundliches Auftreten, Interesse, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

**Entlohnung:** € 10,30 brutto/Std. **Bewerbungsfrist:** Deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen richte bitte bis spät. **14.06.2026** an das Gemeindeamt Tristach, Dorfstraße 37, 9907 Tristach (auch möglich per E-Mail an office@tristach.gv.at).

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.**

Bürgermeister Markus Einhauer

# Öffentliche Bücherei

## „Kraut & Rüben“ und ein Blind Date

Ab März 2026 neue Zeitschrift und ausgewählte Bücher liebevoll verpackt für ein persönliches Blind Date.



” Menschen sind wie Bücher.  
Manche täuschen dich mit dem Umschlag und einige überraschen dich dann mit dem Inhalt.

## Wir wünschen ein FROHES OSTERFEST!

Daniela Mayr,  
Büchereileiterin

Bücherei

## 9 neue Bücher

Carty-Williams, Candice:  
**Queenie**

Ebrahimi, Nava:  
**Und Federn überall**

Schröder, Alena:  
**Mein ganzes Leben,  
Öl auf Leinwand, ohne Titel**

Hapeyeva, Volha:  
**Wörterbuch einer Nomadin**

Khayyer, Jina:  
**Im Herzen der Katze**

Schubert, Helga:  
**Luft zum Leben**

Suter, Martin:  
**Können sie mich sehen?**

Bilkau, Kristine:  
**Halbinsel**

Toshikazu Kawaguchi:  
**Bevor der Kaffee kalt wird**

## ... und 4 neue Tonies

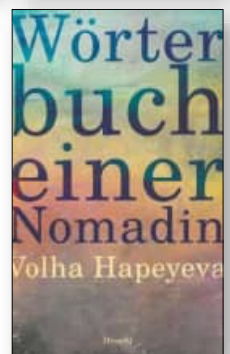
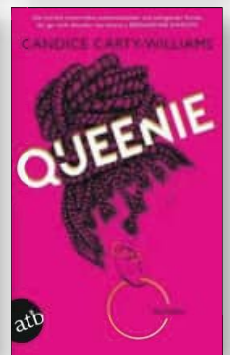
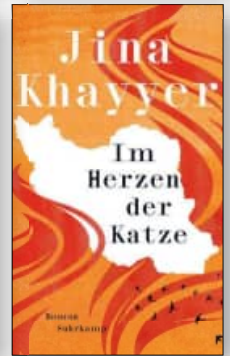


### Ein Büchereijahr in Zahlen

2025 = • 44 Jahre öffentliche Bücherei Tristach • 3+1 MitarbeiterInnen • 75 aktive BenutzerInnen (5 % der Bevölkerung) • 85 neue Medien • 423 Besuche • 709 Ausleihen • 19 Veranstaltungen mit 429 Besuchern.



32



März 2026

# Jugendtreff Tristach

Ein Treffpunkt für unsere Tristacher Teenies

Der Jugendtreff Tristach ist ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen unserer Gemeinde. Hier können sie ihre Freizeit gemeinsam verbringen, Musik hören, reden, lachen oder einfach gemütlich abhängen. Für gute Stimmung ist immer gesorgt: Neben abwechslungsreicher Musik dürfen natürlich auch die mittlerweile legendären Hot Dogs nicht fehlen. Der Jugendtreff bietet einen offenen Raum, in dem Jugendliche einfach sie selbst sein können und Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringen. Besonders wichtig ist uns dabei eines: Bei uns ist wirklich jede und jeder willkommen. Egal ob regelmäßig dabei oder zum ersten Mal zu Besuch – alle Jugendlichen sind eingeladen, vorbeizukommen, neue Leute kennenzulernen und Teil der Gemeinschaft zu sein. So entsteht ein Ort, der Zusammenhalt stärkt und das Miteinander im Dorf lebendig macht. Unsere nächsten Termine stehen auch bereits fest. Wir freuen uns auf dich!

Bis bald im Jugendtreff. 😊

Elisa La Regina

**JUGEND TREFF TRISTACH**

**Öffnungszeiten:**  
Freitags 1 x pro Monat  
13.03./ 10.04./ 08.05./ 19.06.  
jeweils von 18:30 bis 21:30 Uhr

INSTAGRAM:  
@JUGENDTREFF\_TRISTACH



## Hochzeitsjubiläen

### Diamantene Hochzeiten:

Hannelore & Franz Ortner (∞ 14.8.1965 in Lienz).

### Goldene Hochzeit:

Josefine & Johann Themeßl (∞ 19.9.1975 in Lienz);

Patricia & Franz Klocker (∞ 21.11.1975 in Lienz);

Gerlinde & Karl Oberhuber (∞ 22.11.1975 in Lienz).

Die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes zum 50. bzw. 60. Hochzeitsjubiläum der Jubelpaare überbrachten Frau Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher und Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer am 28. Jänner 2026 in der Dorfstube Tristach.



V.l.: Patricia und Franz Klocker, Gerlinde und Karl Oberhuber, Johann und Josefine Themeßl, Franz und Hannelore Ortner, Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer, Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher

# Schattseitner Faschingsball

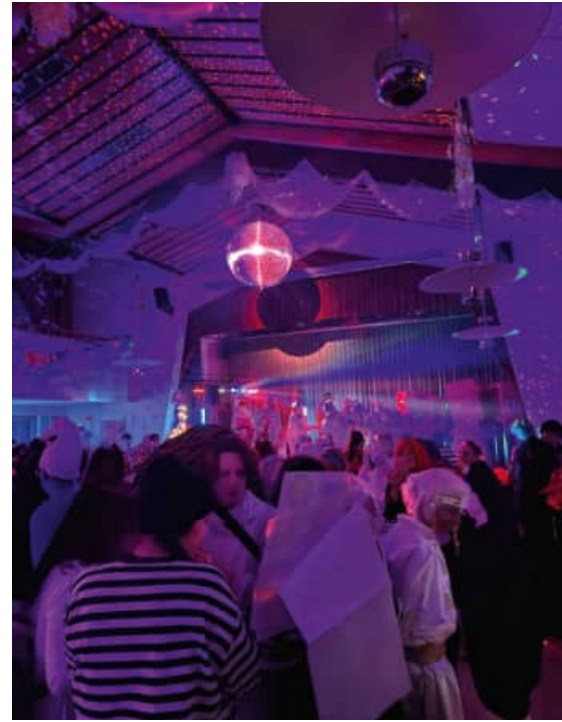


Text: Armin Zlöbl | Fotos: Elena Einhauer

Von einer jahrzehntelangen Tradition kann man noch nicht sprechen – dennoch hat sich in den vergangenen Jahren herumgesprochen, dass das von der Jugendgruppe der Musikkapelle Tristach organisierte Faschingsgshnas am Unsinnigen Donnerstag zu den Karneval-Highlights im Talboden zählt. Auch heuer füllte sich der Veranstaltungssaal mit zahlreichen kreativen Maskierungen bis auf den letzten

Platz. Bis zur traditionellen Maskenprämierung um Mitternacht wurde ausgelassen gefeiert und getanzt. Als rund einhalb Stunden später die DJ-Vibes verstummen, konnte das Organisationsteam auf eine fulminante Faschingsnacht zurückblicken. Mit dem erfreulichen Reinerlös aus dieser Veranstaltung konnte das Budget für die Kameradschaftspflege der Musikjugend wieder etwas aufgestockt werden.





## Obleute-Unikum bei der Musikkapelle Tristach

Nach mehr als 27 Jahren an der Spitze unserer Musikkapelle hat Stefan Klocker sein Amt als Obmann in neue Hände gelegt. Über beinahe drei Jahrzehnte hinweg hat er die Geschicke der Kapelle mit großem Engagement, Umsicht und Herzblut gelenkt – dafür gebührt ihm der Dank der gesamten Schattseite.

Bei der Generalversammlung kurz nach Jahreswechsel wurde nun ein neuer Vorstand für die kommende Vereinsperiode gewählt. Und dabei kam es zu einem – im Vereinswesen eher seltenen – Schritt: Unsere Musikkapelle wird künftig von zwei gleichberechtigten Obleuten geführt.

Simon Mair und Armin Zlöbl teilen sich einvernehmlich Verantwortung und Aufgaben als Obmänner des Schattseitner Blasmusikorchesters. Dass das österreichische Vereinsgesetz diese Möglichkeit vorsieht, sorgte nicht nur im Musikbezirk, sondern auch bei der zuständigen Vereinsbehörde (BH Lienz) für interessierte Nachfragen –

in Tristach selbst ist man sich jedoch einig: Dieses Modell ist gut vorbereitet und passt zur Struktur der Kapelle.

Im Rahmen der Generalversammlung dankten die beiden neuen Obleute ebenso wie Bürgermeister Markus Einhauer dem scheidenden Obmann für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz. Ganz verabschieden müssen wir uns von Stefan glücklicherweise nicht – er bleibt dem Vorstand weiterhin erhalten und bringt seine Erfahrung auch künftig ein. Mit viel Zusammenhalt, einem engagierten Vorstandsteam und einer starken Jugend blickt die Musikkapelle Tristach motiviert in die Zukunft.

**Der neue Vorstand:** Obleute – Simon Mair & Armin Zlöbl, Kapellmeister – Simon Niederklapfer, Stv. Johann Klocker, Stabführer – Andreas Einhauer, Stv. Simon Niederklapfer & Simon Einhauer, Kassier – Robert Hofer, Schriftführer – Simon Einhauer, Stv. Melanie Draschl, Jugendreferentin – Isabella Hofer, Stv. Sophie Aßmayr, Notenwartin – Katharina Korber, Stv. Melina Lukasser, Trachtenwartin – Eva Zlöbl, Instrumentenwart – Stefan Klocker, Medienreferent – Armin Zlöbl, Beirat – Markus Einhauer.



# Rückblick und Neuwahlen

## Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 23. Januar 2026 fand die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2025 statt. Obmann Joachim Staffler sowie die Sektionsleiter berichteten über das vergangene Jahr. Neben vielen Veranstaltungen und Fußballspielen gab es auch einige Erneuerungen. Unter anderem wurden die Ersatzbänke neu gestaltet und die Flutlichtanlage am Kantinenvorplatz auf LED umgestellt. Dank unserer treuen Sponsoren, Förderer und den unzähligen freiwilligen Helfern können wir auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken.

## Neuer Vorstand

Dieses Jahr war es wieder an der Zeit, einen **neuen Vorstand** zu wählen. Neu im Team: Hans Zoier (Kassier), Sebastian Lackner (Sektion Fußball), Mario Marusic (Sektion Fußball Stv.), Dominik Müller (Sektion Ski), Florian Unterweger (Sektion Ski Stv.) und Theobald Blasisker (Sektion Langlauf Stv.).



## Verabschiedung verdienter Mitglieder

Ein ganz besonderer Moment war die **Verabschiedung unserer langjährigen Vorstandsmitglieder und Helfer**, besonders hervorheben möchten wir Anni Unterluggauer, Patrick Bundschuh, Thomas Schett und Robert Bachmann, sie haben den Verein über viele Jahre hinweg geprägt und unterstützt – dafür sagen wir von Herzen **DANKE!**

## Auszeichnungen

Georg Nöckler, Bezirksobmann vom ASVÖ Tirol, bedankte sich beim Verein für die tolle Arbeit und den vielen freiwilligen Helfern für ihr Engagement. **Zwei Altobmänner und ein Obmann-Stellvertreter wurden für ihre langjährige Arbeit und Hingabe ausgezeichnet.** Toni Steurer, Lois Unterluggauer (Goldene Ehrenabzeichen des Landes Tirol) und Andreas Bundschuh (Silbernes Ehrenabzeichen des Landes Tirol) – ihr Einsatz ist ein unschätzbare Gewinn für unseren Verein. Es war ein Abend voller Rückblicke, Dankbarkeit und Vorfreude auf das neue Vereinsjahr. Somit starten wir motiviert, voller Energie und Tatendrang in das Vereinsjahr 2026 – auf viele gemeinsame Erfolge, unvergessliche Momente und jede Menge Vereinsgeist!



Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder und Helfer



Zwei Altobmänner und ein Obmann-Stellvertreter wurden für ihre langjährige Arbeit und Hingabe ausgezeichnet



Der neue Vorstand des Sportvereins Dobernik Tristach. Von links hinten: Georg Obererlacher (Obmann Stv.), Anton Steurer (Sektion Langlauf), Theobald Blasisker (Sektion Langlauf Stv.), Florian Unterweger (Sektion Ski Stv.), Hans Zoier (Kassier), Sebastian Lackner (Sektion Fußball), Andreas Bundschuh (Sektion Rodeln Stv.). Von links vorne: Bianca Monitzer (Kassier Stv.), Lukas Bundschuh (Sektion Rodeln), Elisabeth Oberhofer (Schriftführer Stv.), Kathrin Nussbaumer (Schriftführerin) Mario Marusic (Sektion Fußball Stv.), Joachim Staffler (Obmann). Nicht im Bild: Dominik Müller (Sektion Ski)

# Wintersportveranstaltungen

Dank der guten Schneelage konnten dieses Jahr alle Vereinsmeisterschaften stattfinden.

## Dorfrodeltag

Am Sonntag, 15.02.2026, konnte nach vielen Jahren, dank der winterlichen Bedingungen, endlich wieder unser beliebter Faschings-Dorfrodeltag stattfinden!

Mit einer Menge Spaß und zwei spannenden Stationen, bei denen man sein Können unter Beweis stellen konnte, war für beste Stimmung gesorgt. Die Wertung erfolgte über die Mittelzeit - bei den Kindern gewann „das Affl“ (Elias

Lackner), bei den Erwachsenen „der Pfau“ (Helga Köck) und bei den Doppelsitzern konnten sich „die Hauben Griller“ (Johannes und Martin Linder) mit einer Zeit von 01:04:06 durchsetzen.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Landjugend Tristach für die Unterstützung bei einer der Stationen!



## Vereinsmeisterschaft Rodeln

Am 25.01.2026 fand unter besten Bedingungen die Vereinsmeisterschaft im Rodeln statt. Mit rund 40 TeilnehmerInnen war es ein spannendes Rennen voller Action und sportlichem Ehrgeiz. Bei den Kindern freuten sich Kate Lackner, Paula Schneider und Leo Nussbaumer über den Sieg. Bei den Herren konnten sich in ihrer Klasse Simon Einhauer und Stefan Klocker durchsetzen. Die Klasse der Doppelsitzer gewann Markus Lugger mit Sohn Lias. **Unsere Vereinsmeister Daniela und Bgm. Markus Einhauer waren an dem Tag nicht zu schlagen und rodelten mit Topzeiten zum Sieg!**



Die Vereinsmeister Daniela und Bgm. Markus Einhauer waren nicht zu schlagen

## Eisstockturnier 17.01.2026

Das beliebte Eisstockturnier war unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr. Am 17.01.2026 kämpften wieder 18 Mannschaften zu je 4 Personen um den Sieg, es gab span-

nende „Kehren“ und viel Spaß. Die Top Vier: 1. Die Schwogare; 2. Alte Knaben; 3. Krampusse; 4. Dynamo Tresen.



Fotos © Franz Ortner - Mehr Impressionen: www.drasczlingfotografie.at



## Vereinsmeisterschaft Langlauf

Am Freitag, dem 13.02.2026 fand die Vereinsmeisterschaft im Langlauf statt. Rund 20 TeilnehmerInnen waren am Start und lieferten sich ein spannendes Rennen voller Tempo und Wettkampfegeist.

Über den Sieg in ihrer Klasse bei den Kindern durften sich Valentina Zoier und Felix Ortner-Trebo freuen. Lydia Unterluggauer und Christine Joast gewannen in ihrer Klasse. Die Herrenklasse AK1 entschied Hans Zoier für sich.

Die neuen Vereinsmeister Langlauf 2026: Margret Presslaber und Walter Schneider, herzliche Gratulation.

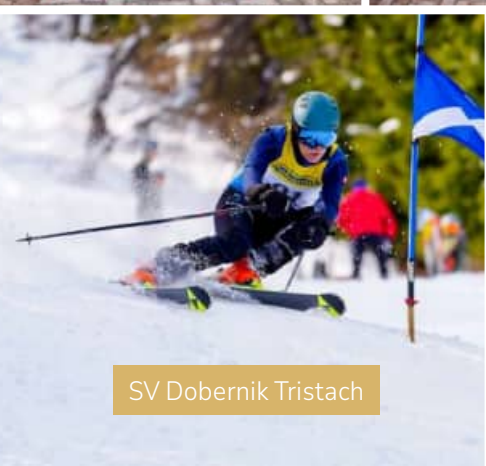
## Vereinsmeisterschaft Ski & Kinderskiennen

Mit der Vereinsmeisterschaft Ski Alpin sowie dem Kinderskiennen am 21.02.2026 beendeten wir unsere Winterveranstaltungen dieser Saison. Bei beiden Rennen zusammen standen rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

am Start – eine großartige Beteiligung und tolle Leistungen auf der Piste! Herzliche Gratulation den Vereinsmeistern 2026 Irina Müller und Sebastian Lackner. Wir gratulieren auch den Schülermeistern Mats Schmidt und Enja Totschnig.



Fotos © Franz Ortner - Mehr Impressionen: www.drasczlingfotografie.at



SV Dobernik Tristach



38



März 2026

# 19. Tristacher Nachttourenlauf 2026

## Favoritensiege beim legendären Nacht-Skitouren-Event

Eine Woche zuvor war noch nicht klar, ob der Skitourenbewerb des SV Dobernik Tristach stattfinden wird können ... dann kam der Schnee und binnen fünf Tagen hat das SVDT-Nachttourenlauf-Team Großartiges geleistet und wieder einen tollen Bewerb auf die Beine gestellt.

Trotz mangelnder Skitouren-Trainingsmöglichkeiten in diesem Winter bisher, haben sich am Freitag, 30. Jänner 2026 aber doch 116 TeilnehmerInnen an den Start gestellt, um die Strecke hinterm Kofl hinauf zur Dolomitenhütte mit ihren Tourenski in Angriff zu nehmen.

In den einzelnen Sportklassen – gestartet wurde hier am Sportplatz Tristach – gab es durchaus Favoritensiege. So lief Josef Bodner von der Union Raika Lienz in der allgemeinen Herrenklasse mit 49:38 auf das Siegespodest, gefolgt vom Tristacher Lokalmatador Matthias Klocker und Markus Brunner auf Rang drei.

Auch die schnellste Dame hat das Siegetreppchen des Nachttourenlaufes nicht zum ersten Mal erklommen ... Marita Kröhn vom Kelag Energy Running Team kam nach 01:04:12 als Erste über die Ziellinie. Auf Rang 2 lief Johana Mackova, gefolgt von Stefanie Monitzer auf Platz 3.

Niklas Kröhn vom Kelag Energy Running Team war in der Herren Masters-Klasse mit einer Zeit von 52:46 auch heuer nicht zu schlagen. Albert Tiefenbacher (2.) und Hermann Webhofer (3.) komplettierten neben ihm das Siegespodest.

Die TeilnehmerInnen der Mittelzeitwertung starteten um

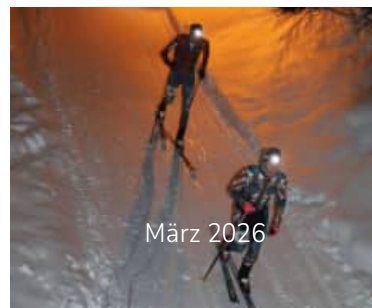
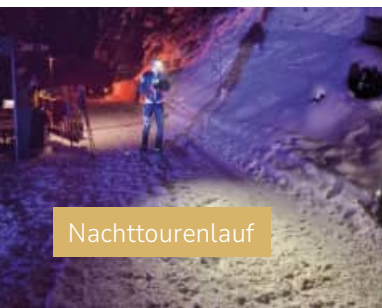
19:00 Uhr am Kreithof und folgten den SportklasseläuferInnen auf der mit Fackeln ausgeleuchteten Skipiste ... etwas gemütlicher im Tempo und mit Einkehr bei der Labestation erreichten aber alle NachttourenläuferInnen das Ziel innerhalb 1,5 Stunden. Auch heuer waren wieder Seilschaften am Start ... wobei die jungen „Steez on Skies“ den langsamsten Gang einlegten und als letzte die Ziellinie überquerten ... und so dieses Jahr die begehrte City-Café-Glanzl-Torte überreicht bekamen.

Der errechneten Mittelzeit von 01:09:57 kamen Irina Müller (+1:07, Rang 3) und Christian Blassnig (-0:43, Rang 2) schon sehr nahe. Als Mittelzeitsieger und einer Abweichung von -41 Sekunden lächelte aber Thomas Bergmann (Sportunion Abfaltersbach) vom Siegetreppchen.

Bei der Siegerehrung wurden die Nachttourenlauf-Trophäen und Sachpreise von Bürgermeister Mag. Ing. Markus Einbauer und Anita Tiefnig vom Hauptsponsor Intersport Lienz übergeben. Auch wertvolle Sachpreise kamen dabei zur Verlosung.

Die Berichterstattung zur anschließenden Vollmondparty fällt unter die Zensur des Datenschutzes 😊.

Abschließend darf den vielen Sponsoren und UnterstützerInnen des Tristacher Nachttourenlaufes nochmals ein großer Dank ausgesprochen werden! Das große Lob der TeilnehmerInnen an die Veranstalter darf seitens des SV Dobernik Tristach wieder an diese zurück gegeben werden ... und so freut man sich schon auf nächstes Jahr ... zur Jubiläumsausgabe des 20. Tristacher Nachttourenlaufes.

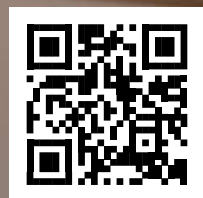




WILLKOMMEN DAHEIM!  
UND AUS  
WÜNSCHEN  
WIRD **WOHNEN.**

Gemeinsam machen wir aus  
vier Wänden ein Zuhause.

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen-tirol.at